

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 139. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 23. März.

49. Jahrgang. 1901.

(1. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Des Meeres und der Liebe Wellen.

Roman von Arthur Japp.

Er hüftelte ein paarmal, wie um die Wahrheit seiner Worte zu bekunden. „Vor Rechts wegen hätte ich ja Zwischendeck nehmen sollen. — Nein, Bankier bin ich nicht sondern nur ein — bescheidener Kolonialwaarenhändler.“

„Sie wollen sich wohl drüben etabliren?“
„Etabliren?“ Herr Müller lächelte giftig und sah förmlich entrüstet aus. „Ich sagte Ihnen ja schon, daß ich ein armer Teufel bin. Die Reisekosten haben fast meine ganze Baarschaft verschlungen. Ich komme mit leeren Händen nach Amerika.“

Dazu machte der Sprechende ein höchst trübseeliges Gesicht, ließ den Kopf auf die Brust hängen, während sich tiefe Furchen um sein Mundwinkel bildeten, so daß dem leicht bewegten Mimiker das Herz vor Mitgefühl schwall.

„Armer Kerl!“ murmelte er in sich hinein und fügte dann, um dem Gespräche eine erfreulichere Wendung zu geben, rasch hinzu: „Sie haben ein paar großartige Kunstinstitute in Berlin. Zum Beispiel das königliche Schauspielhaus. Haben Sie einmal meinen Freund Matkowsky als Romeo gesehen?“

„Nein!“
„Schade! Da ist Ihnen ein großer Kunstgenuss verloren gegangen. Freilich, an seiner Auffassung habe ich ja Manches auszusagen. Zum Beispiel die dritte Scene im fünften Akt. Da müßte Matkowsky mehr ins Zeug gehen, etwa so!“

Der Hofschauspieler warf seine Arme zurück und rechte sich in der Brust. Seine Augen sprühten Flammen, seine Stimme schwall zum Donner, während er deklamirte:

— — Drum geh' und mach' Dich fort!
Wenn Du jedoch aus Vorwitz wiederkehrst,
Zu lauern, was ich ferner möchte thun,
Beim Himmel, dann zerreiß' ich Dich in Stücke,
Und für Deine Glieder auf den Boden.
Die Zeit und mein Gemüth sind
Tyranischer und unerbittlicher,
Als durstige Tiger und empörte See — —

Der Mime wandte sein erhitotes, triumphirendes Gesicht seinem Genossen zu, der sich mit ängstlicher Miene auf das Sopha zurückgezogen hatte.

„Haben Sie denn den Romeo nicht gesehen?“ fragte Herr Martini stürmisch, kopfschüttelnd.

„Nein!“
„Sie bevorzugen gewiß das moderne Schauspiel?“
„Nein! Gehe überhaupt nicht nach dem Theater.“

Der Künstler riß seine Augen weit auf; ein ungläubiger Ausdruck erschien in seinen Mienen.

„Wie? Ueberhaupt nicht nach dem Theater? Ja, ist denn das möglich? Kann man denn überhaupt ohne Theater leben?“

Herr Müller lächelte höhnisch.
„Sie sehen ja“, sagte er giftig, „daß ich lebe. Für den Komödiantenschicksal habe ich kein Geld übrig.“
In des tiefgefränkten Künstlers Wangen stieg eine

zürnende Röthe; seine Augen blühten, seine Lippen bebten. Einen Augenblick lang hatte es den Anschein, als wollte nun flammendste Entrüstung aus ihm hervorbrennen. Aber er besann sich eines Anderen. Mit heftigem Rud seines Kopfes warf er die Haarlöcke, die ihm in der Erregung über die Stirn gefallen war, zurück, drehte sich mit einer unendlich hoheitsvollen Gebärde um und verließ, schrankenlose Verachtung im Herzen, die Kabine.

Hinter ihm sicherte der Kaufmann in sich hinein und legte mit bezeichnender Geistes den Zeigefinger seiner Rechten auf die Stirn. Wenige Minuten später folgte er dem grollenden Mimiker in den Speisesaal.

Hier schienen schon alle Anwesen der ersten Kajüte beim Lunch versammelt. Ein munteres Plaudern herrschte. Viele hatten sich bereits miteinander bekannt gemacht. Dem unternehmenden Leutnant von Mägdewitz war es gelungen, zur Rechten einer schönen jungen Dame, deren zarte Figur und feingeschnittene, schmale, geistig belebte Züge den amerikanischen Typus verriethen, Platz zu finden. Der Leutnant hatte sich natürlich sofort vorgestellt, worauf auch die junge Dame ihren Namen genannt hatte.

„Miss Gillyard.“
Und nun suchte der ehemalige Offizier sein bisschen Englisch zu verwerthen, das er sich in den letzten Wochen mühsam angeeignet hatte.

„You are american lady?“
„Yes, Sir!“
„You did — you were — I do n't know —“

Weiter kam der Adebrechende nicht. Er fragte verlegen mit den Fingern an seiner Stirn, als wollte er aus seinem Gedächtniß, das ihn in diesem kritischen Moment so schön im Stich ließ, die vergessenen Worte hervorholen. Zum Glück kam ihm die Amerikanerin mit freudlichem Lächeln zu Hilfe:

„Ich spreche ein wenig Deutsch!“
Freudestrahlend fiel der junge Mann sogleich ein: „Das gnädige Fräulein sprechen deutsch? Das ist ja herrlich! Ich muß zu meiner Schande gestehen, daß ich mit der englischen Sprache noch immer auf ziemlich gelbem Fuße lebe. Verzeihung, Ihre Muttersprache, gnädiges Fräulein!“

„Aber doch nicht so schwer wie das Deutsche.“
„Freilich. So sagt man. Umsonst bin ich entzückt, wie fließend und korrekt das gnädige Fräulein deutsch sprechen.“

„O, ich war zwei Jahre in Deutschland. Wenn Sie werden zwei Jahre in Amerika gewesen sein, werden Sie besser englisch sprechen, als ich Ihre Muttersprache.“

„Das ist unmöglich, gnädiges Fräulein. Wie gesagt, ich bewundere Sie, gnädiges Fräulein.“

Diese vielversprechenden Worte begleitete der kühne Krieger mit gefühlvollem Blick, der jedoch nur einer kühlen Miene begegnete, und so ließ er rasch die weniger verhängliche Frage folgen: „Gnädiges Fräulein haben viel von Deutschland gesehen?“

„Nicht viel, hauptsächlich bin ich in Leipzig und Berlin gewesen, wo ich Musik studirt habe.“

„Ah, das gnädige Fräulein sind musikalisch. Welches Instrument spielen das gnädige Fräulein? Natürlich Piano?“

„Nein Violine.“
„Ah! Schneidiges Instrument! Ich bin immer entzückt, wenn ich eine Dame Geige spielen sehe. Wenn sich das zarte Kinn auf die Violine stützt, wenn die zierlichen Fingerchen grazios den Bogen führen, schon der bloße Anblick reißt mich hin.“

Die Amerikanerin lächelte.
„Ich dachte“, erwiderte sie mit einem moquanten Lächeln ihrer Oberlippe, „daß es bei der Musik weniger darauf ankommt zu sehen als zu hören.“

„Freilich, freilich! Ich bin überzeugt, das gnädige Fräulein spielen wie ein Engel. Wir werden ja doch hoffentlich Gelegenheit haben, das Talent des gnädigen Fräulein zu bewundern.“

Die junge Amerikanerin lächelte schalkhaft.
„Ich werde nicht so grausam sein“, sagte sie, „die Nerven meiner Mitreisenden zu quälen.“

Der galante Leutnant wollte natürlich protestiren gegen die Möglichkeit, daß das Geigenpiel des gnädigen Fräulein irgend Jemandem andere als Gefühle des Entzückens bereiten könnte, aber die Amerikanerin lenkte das Gespräch auf ein anderes Thema über: „A propos, Sie reisen gewiß zum Vergnügen, Herr Leutnant?“

„Zum Vergnügen?“ Der Befragte zeigte ein etwas verdunkeltes Gesicht, beeilte sich dann aber zu bejahen. „Gewiß! Habe soviel Wunderbares gehört von Ihrem Vaterland, gnädiges Fräulein, daß ich meine Wisbegierde nicht länger zügeln konnte. Sollen ja in allen Dingen pyramidale, gigantische, originelle Verhältnisse da drüben sein: zwanzig Stock hohe Häuser, Wirbelwind, der Bäume entwurzelt, Kirchtürme unwohrt und Menschen und Vieh meilenweit davonträgt, Lynchjustiz und was der Unnehmlichkeiten mehr sind.“

Miss Gillyard lachte.
„Allerdings, das finden Sie alles drüben. Hoffentlich wird es Ihnen trotzdem bei uns gefallen.“

Herr von Mägdewitz legte die Hand betheuernd auf seine linke Brustseite.

„Aber ganz gewiß, gnädiges Fräulein. In einem Lande, das so viele reizende Mädchenblumen hervorbringt, muß man sich ja doch wohl fühlen. Die Schönheit der Amerikanerinnen ist bei uns sprichwörtlich.“

„Ebenso sprichwörtlich, wie die Galanterie der deutschen Offiziere.“

Der Leutnant verneigte sich, als sei diese Anerkennung speziell an ihn gerichtet.

„Gnädiges Fräulein sind sehr lebenswürdig. Freilich, die Galanterie gegen das schöne Geschlecht ist traditionell in unsrer Arme — selbstverständlich! Bei uns erstes Erforderniß des Kavaliere! . . . Verzeihung, das gnädige Fräulein reisen allein?“

Die Amerikanerin verneinte mit einem Kopfschütteln und legte sanft ihre Hand auf die Schulter des neben ihr sitzenden jungen Mannes, der sich bis dahin mit seinem Nachbar zur Linken einem sehr elegant gekleideten Herrn mit feinen Manieren, in englischer Sprache unterhalten hatte.

„Reginald“, sagte sie, „gestatte, daß ich Dir Herrn Leutnant von Mägdewitz vorstelle.“

(Fortsetzung folgt.)



Seidenhaus Bock & Cie.,

6. Wilhelmstrasse 6.

Heute

werden sämtliche

Foulards u. Waschseiden

(vorjährige Dessins)

zu und unter Einkaufspreisen

zum Verkaufe gestellt.

Seidenhaus Bock & Cie.,

6. Wilhelmstrasse 6.

Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag: Große Preisermäßigung!

bei Kinder-Stiefeln bis zu 15 %.

Herren-Zugstiefel, ein Posten, zu 5.80 Mk.,
Damen-Knopf- u. Schnürstiefel 5.50 Mk.,
Hausschuhe von 25 Pf. an

nur Marktstraße 11, neben dem Königl. Schloß.
Mainzer Schuh-Bazar Ph. Schönfeld.

Concurs = Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Herrn Concursverwalters
versteigere ich am Montag, den 25. März er., Nachmittags 2 1/2 Uhr an-
fangend, im Laden

5 Taunusstraße 5

die zur Concursmasse des Kaufmanns Paul Lohkamp gehörige

Laden- und Geschäfts-Einrichtung,

als: 5 Theken, 4 Nische, 4 Ladenschränke, 1 Erker-Verschluß mit
11 Spiegeln und prachtv. Nischelgestellen, zwölfstimm. Erker-
Beleuchtung, 2 sechs- u. 1 dreiflamm. Gasleuchtens, zwei, vier-
und fünftheil. Nischelgestelle mit Glasplatten für Theken,
12 Nischelgestelle mit Glasplatten, ca. 50 Nischel-Gravatten-
ständer, große Parthie Decorations-Gegenstände, Holz-
ständer, 5 Ladenspiegel, großer Kassenschrank, 2 Ladentische,
Copirpresse, Papierhalter, prachtv. schmiedeeis. Drachenschild,
Stehleitern, Schreibtisch, Brüsseler Teppich u. noch vieles Andere
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Gegenstände sind fast neu und können am Ver-
steigerungstage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, besichtigt werden.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator,
Friedrichstraße 47.

Kaffee-Service,
Tisch-Service,
Trink-Service,
Dessert-Service,
Bowlen,
Römer,
Champagner-Gläser

empfiehlt in reichster Auswahl

Rudolf Wolff,

Kgl. Hoflieferant,
Marktstrasse 22.

Mann & Stumpe's



Trilby.

Verlängerungsborde „Trilby“ zur Ausbesserung und
Verlängerung von Kleidern unentbehrlich. Jede Haupt-
farbe lieferbar. Mann & Stumpe's neue voll-
kommenste Mohairborde „Königin“ (nur ächt mit
Stempel „Mann & Stumpe“) entzückt alle Damen,
ebenso der festkant. reinwoll. Rockstoss „Senta“.

Vorrätig bei

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 46.

Damen!

Schutz und Reinlichkeit des Kleidersaumes wird allein in voll-
kommener Weise garantiert durch
Mann & Stumpe's Mohairborde „Original“ oder
Mann & Stumpe's do. „Königin“,
dieselben sind nur ächt mit Stempel der einzigen Erfinder der Mohairborde „Mann &
Stumpe“. Die vielen schlechten Nachahmungen werden wegen grösseren Nutzens als ebenbürtig
angeboten, daher-Vorsicht beim Einkauf!

Anerkannt
Billigste Bezugsquelle für
echtes
Silber
Getriebene und ciselirte
Kunstgegenstände
aus echtem Silber,
Juwelen und Goldwaaren.
Fabrik-Lager.
Engros.
Détail.
Albert J. Heidecker.
25. Taunusstrasse 25.

Specialität: Tafelgeräte und Bestecke jeder Art!
Nützliche, passende und schöne
Hochzeits-, Palmen- und Gelegenheits-Geschenke
in eleganten Etuis!

Marke Consum
1 Carton m. 24 Tassen-Portionen 75 g.
1 Proberolle mit 6 Tassen-Portionen 30 g.
eine Tasse guter Cacao nur 3 1/2 g.

Marke Unser Stolz
das beste, was in Cacao fabrikt worden kann.
1 Carton m. 25 Tassen-Portionen 41.50
1 Proberolle mit 5 Tassen-Port. 30 g.
Für jeden sparsamen Haushalt das billigste,
praktischste u. nahrhafteste Getränk.
Verkaufsstellen durch Plakate ersichtlich.

Gummi-Bettfeinlagen garantirt
wasserdicht,
für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,
von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— per Meter,
sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt
11890
Chr. Tauber, Drogenhandlung, Kirchgasse 6. Telephon 717.

Conserven billiger
wie frische Gemüse.

Schnittbohnen. 1-Pfd.-Dosen 25, 30, 35 Pf. 2- " " 35, 40, 50 u. 60 Pf. 3- " " 55 u. 70 Pf. 5- " " 80 u. 90 Pf.	Metzer u. Braunsch. Erbsen. 1-Pfd.-Dosen 35, 40, 45, 55, 60 u. 70 Pf. 2- " " 50, 65, 75 Pf., 1.—, 1.10 u. 1.30 Mk. 4- " " 1.20, 1.40 u. 1.90 Mk.
Grüne Brechbohnen. 1-Pfd.-Dosen 25 u. 30 Pf. 2- " " 40 u. 50 Pf. 3- " " 70 Pf., 5-Pfd.-Dosen 90 Pf.	Stangenspargel. 1-Pfd.-Dosen 75, 90 Pf., 1.— u. 1.10 Mk. 2- " " 1.40, 1.60, 1.75 u. 2.— Mk.
Wachs-Brechbohnen. 1-Pfd.-Dosen 35 Pf., 2-Pfd.-Dosen 60 Pf.	Schnittspargel mit Köpfen. 1-Pfd.-Dosen 55, 65, 75 u. 85 Pf. 2- " " 90 Pf., 1.10, 1.30 u. 1.50 Mk.
Prinzess-Bohnen. 1-Pfd.-Dosen 45 u. 60 Pf. 2- " " 70 Pf. u. 1.— Mk.	Junge Carotten. 1-Pfd.-Dosen 45 Pf., 2-Pfd.-Dosen 80 Pf.
Dicke Bohnen. 1-Pfd.-Dosen 50 Pf., 2-Pfd.-Dosen 90 Pf.	Junge Erbsen mit Carotten. 1-Pfd.-Dosen 60 Pf., 2-Pfd.-Dosen 1.— Mk.
Junge Kohlrabi in Scheiben. 1-Pfd.-Dosen 35 Pf., 2-Pfd.-Dosen 55 Pf.	Leipziger Allerlei. 1-Pfd.-Dosen 60 Pf., 2-Pfd.-Dosen 1.— Mk.

Tomaten, Champignon, Trüffeln, Compotfrüchte, Mixed Pickles,
Essiggurken, Perizwiebeln etc. billigst.

Auf obenstehende billige Preise gewähre:
Bei Abnahme von 12 Dosen 5 % Rabatt.
" " " 25 " 10 % Rabatt.

4402
Beste Bezugsquelle f. Hotels, Pensionen u. Private,
Für reelle Füllung und Haltbarkeit leiste Garantie!
Wellritzstr. **Wilh. Frickel,** Moritzstr.
24. 44.
Telephon 2234.

Ein Versuch genügt,
um sich davon zu überzeugen, daß
Putz-Extract
das beste Putzmittel für alle
Metalle ist. **Famos** schmiert
nicht, schrammt nicht, greift das Metall
nicht an und erzeugt mühelos schönste
lange anhaltenden Hochglanz.

Zu haben bei: **Jos. Bausch, Zimmermannstr.**
Wilh. Berghäuser, Dohlemerstr.
Adolf Haybach, Wellritzstr.
F. Klitz, Abelnstr.
Carl Menzel, Emserstr. 48.
Fritz Schmidt, Wellritzstr.
Ludwig Wirth, Wellritzstr.
Carl Erb, Abelsheidstr.
Louis Kimmel, Nerostr.
Carl Krieger, Frankenstr.
J. M. Roth Nachf., Burgstr.
Otto Unkelbach, Schwalbacherstr.
Hch. Zboralski, Abmerberg 2/4.
Carl Ziss, Grabenstr. (P.C.a. 1051 g) F 189
Fabrik: **Schmitt & Förderer, Bahlerhäusern-Cassel.**

Sie bringen sich um

einen Kunstgenuss, wenn Sie sich nicht

die herrlichen Paxton'schen lebenden Bilder

ansehen, dieselben haben all-
abendlich einen 4854

sensationellen Erfolg
im
Walhalla-Theater

Kaiser-Panorama

Mauritiusstrasse 3, neben der Walhalla.
Jede Woche eine neue Reise.

Ausgestollt vom 17 bis 23. März:
Schlösser Königs Ludwigs II. von Bayern.

Hohenschwangau u. Neuschwanstein.
Tägl. geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt 30 Pf. Kinder 15 Pf. Abonnement.

Blinden-Anstalt, Blinden-Heim,
Walfmühlstr. 13, Emserstr. 51,
empfehlen die Arbeiten ihrer Hörlinge und Arbeiter: Körbe jed. Art u. Größe, Bürstenwaaren, als Besen, Schrubber, Abfelfbürsten, Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleiber- und Wischbürsten zc. zc., ferner Fußmatten, Klopfer, Strohfelle zc. zc.

Mohrfäße werden schnell u. billig neu geflochten, Korbreparaturen gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. F 204

Hente !! Samstag !!

geben wir bei einem Einkauf von 3 Mark an
1 Meter waschbaren guten
Schürzenstoff
gratis.

Ermäßigte Preise auf fertige Schürzen u. Corsetts.

Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14,
am Schloßplatz. 3003

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 59, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 1902
Möblierte Zimmer I. Etage.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Benötigen Sie Rasier-, Taschen-, Brod-, Schlacht-, Tischmesser und Gabeln, Scheren, Haushaltungs-Artikel, Waffen, Waagen, Lederwaaren, Albums, Bürsten, Pfeifen, Cigarren- und Cigarettenspitzen, so wenden Sie sich direct an die Stahlwaarenfabrik

Gebr. Wolfertz, Wald bei Solingen No. 39

Catalog, 440 Seiten stark, mit ca. 1200 Abbildungen, erhalten Sie gratis und franco.

Gleichzeitig versendet obige Firma, um Jedermann Gelegenheit zu geben, sich von der Güte u. Billigkeit ihrer Waaren zu überzeugen, ein

Silberstahl-Rasirmesser No. 30, wie Zeichnung, mit 3jähriger Garantie, fein hoblig-schliffen, mit Kette, fertig zum Gebrauch **30 Tage zur Probe,** zum Preise von **A 1.50 franco.** Versand gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Was nicht gefällt, nehmen wir zurück, zahlen den Betrag retour oder liefern Ersatz-Güter, also für den Besteller keine Risiko.

F 151

Schirmfabrik

J. Gerach, Langgasse 25.

Nur noch wenige Tage dauert der

Ausverkauf zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Die Neuheiten der Frühjahrssaison 1901 sind eingetroffen und werden ebenfalls zu herabgesetzten Preisen verkauft. 3996

Beste Gelegenheit zum Einkauf moderner Sonnenschirme.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofers** „rotth-goldener“

Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvaleszenten, alte Leute zc. empfohlen, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in **Dr. Lude's Apothek.** F 309

Bordeaux-Weine

(garantirt rein)

empfiehlt in jeder Preislage von Mk. 1.— ab. Man verlange Preislisten und Proben. 1850

C. Spindler, Eleonorenstrasse 6, u. Bleichstrasse 30.

Amerikanischer Rippen-Tabak

pro Pfund 35 Pf.

Nur zu haben bei

B. Rosenau, Marktstrasse 26,
Cigarren en gros & en detail. 6268

Gemüse- und Früchte-Konserven.

Junge Erdbeeren pro 2-Pfd.-Dose 45 Pf. b. 1.20 Mk.
J. Schneidebohnen p. 2-Pfd.-D. 35 Pf. b. 0.90 Mk.
Carotten, Brechbohnen, Sparg. 2-Pfd.-D. 0.90 Mk.
Aprikosen, Erdbeeren, Mirabellen 2-Pfd.-D. 1.00 Mk.

J. Schaub, Grabenstraße 3. 4239
4 Pf. Orangen St. 6, 8 u. 10 Pf., im Dyd. 611.

Man macht die Erfahrung

beim Einkauf von Schuhwaaren, daß die Niederlage der mech. Schuhfabrik

Ph. Jourdan, Mainz,

besondere Vortheile in Bezug auf Preise und Qualität bietet.

Die Firma gehört zu den bedeutendsten der Branche, wodurch diese Leistungsfähigkeit möglich ist.

Beste Preise auf jedem Paare ersichtlich.

Großes Lager in Confirmanden-Stiefeln.

Gustav Jourdan,

Michelsberg 32. Wiesbaden. Telephon No. 2428.
Mainz, Mannheim, Frankfurt a. M.
Johannstraße 4. P. 1. 8. Heinestraße 21. 3017

50 Braut-Paare,

owie Pensionen können stets Massenauswahl in complete Betten, Matratzen, Sprungrahmen, Federbetten, Sophas, Chaiselongues, Divans, Kleider- und Küchenschränken, Verticabls, Sesseln, Stühlen, Spiegeln finden. Jede complete Möbel auch mietweise mit Vorkaufszahlung oder gegen gute Recepte.

Ph. Lendle, Möbellager,
Glenwegengasse 9.

Sämtliche Möbel zc. fertige in eigener Werkstätte. Unerbittliche Preise. Bedienung vor!

Grösste Auswahl in 1511
Schablonen zur Wäsche-Stickerei.

C. Hexamer, Goldgasse 2,
Laden,
vis-à-vis der Mülbergasse.

Zahnbürsten

mit antiseptisch präparierten Borsten und Garantie für Haltbarkeit empfiehlt

M. Becker,
14. Bahnhofstr. 14. 14. Bahnhofstr. 14. 15955

Naumannia Seife

mit dem



Beste Seife
nah und fern!

F 46

Concurs-Ausverkauf.

(Tapeten, Linoleum u. s. w.)
Das Waarenlager im Concurs **Grossheim & Wagner, Kirchgasse 11,** wird von jetzt ab zu 25 % unter dem ausgezeichneten Verkaufspreis ausverkauft. F 229
Der Concursverwalter.

Sie danken mir =
ganz, wenn Sie mich, selbst, aber in der Erinnerung, D.R.P. "Elen", H. 1733, gratis, Lehrer, Song hat 1.20 Mk. 00 Pf. Besch. 10 Pf. mehr. H. Goshmann, Konstanz. 21. 15

(Maga 4169) F 114

Muhgries

wird in Fuhren und einzelnen Centnern abgegeben zu sehr billigem Preis. 4026
Andr. Steimel,
Albrechtstraße 41 und Dranienstraße 33.

Muhkohlgries

empfiehlt fuhren- und centnerweise billigt 1274
Teleph. 2345. **M. Cramer,** Feldstr. 18.

Achtung!!

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Mauergasse 12. Gebr. Bayer, Mauergasse 12.

Einem titl. Publikum von Wiesbaden zur gefl. Kenntniznahme, daß wir Mauergasse 12 eine

Schnellsohlerei und Reparatur-Anstalt

eröffnet haben und liefern prompt und tadellose Arbeit in bester Ausführung.

Herren-Sohlen und Fleck 2.60, Damen-Sohlen und Fleck 1.90, Kinder-Sohlen und Fleck v. 1.— an.
Garantie für bestes Material, nur Handarbeit.

Eine Karte genügt, so wird die Waare abgeholt und frei ins Haus geliefert.
Wir bitten um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll

Gebr. Bayer, Mauergasse 12.

Filialen: Frankfurt a. M., Hanau, Nürnberg 3 Filialen, Darmstadt 3 Filialen.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

(Nachdruck verboten.)

Vom Finanzmarkte.

w. Berlin, 20. März.

Da die New-Yorker Börse relativ am wenigsten unter dem Einflusse von Ereignissen der äusseren Politik steht, nimmt sie hinsichtlich ihrer Tendenz eine bemerkenswerthe Sonderstellung den europäischen Plätzen gegenüber ein, wo mehr oder weniger politische Sorgen das Aufkommen grösserer Unternehmungslust hindern. Alle Nachrichten, welche aus den Vereinigten Staaten eintreffen, lassen einen Aufschwung der wirtschaftlichen Verhältnisse erkennen, und an der Aktienbörse herrscht schon seit einiger Zeit ein jäherartiges Fieber nach Gewinn, dass man kaum noch von dem Einwirken thatsächlicher Umstände sprechen kann, die Hauptsache vielmehr auf das Conto speculativer Machenschaften schreiben muss. Im Gegensatz zu diesem bewegten Treiben stand die Gedrücktheit in London, Paris und Berlin, die durch das Schwenden der Friedensaussichten in Südafrika hervorgerufen worden ist. Die Stock Exchange hatte zunächst günstig auf eine Meldung reagirt, dass auf drei Minen, der Treasury, Robinson und Meyer and Charlton, der Betrieb wieder aufgenommen werden solle, und Paris, sowie Berlin nahmen umso lieber von dieser Nachricht Kenntniss, als die Robinson-Mine sich zum grössten Theile in französischem, die letztgenannte sich hauptsächlich in deutschem Besitze befindet. Chamberlains Auslassungen bestärkten ausserdem die Zuversicht, sodass die Enttäuschung mit desto grösserer Wucht sich geltend machte, als die neuesten Meldungen erkennen liessen, es habe noch gute Wege bis zur definitiven Beilegung der Feindseligkeiten. In Paris wurde die Depression durch einen ganz unerwarteten Coursesturz der Rio-Tinto-Actien um 100 Fr. gesteigert, der auf einen scharfen Vorstoss der Contre-mine hin erfolgte, nachdem die Hausiers das Papier Monate lang auf seiner Höhe gehalten hatten. Directe Gründe für die Deroute waren nicht vorhanden, es machte sich eben die allgemeine Widerstandslosigkeit des Marktes geltend, die auch in Berlin das hauptsächlichste Moment gegen eine dauernde Besserung bildet. Relativ gesprochen, ist ja die Tendenz schon Wochen lang nicht schlecht, aber das fortgesetzte Fehlen lebhafter Unternehmungslust könnte doch

mit der Zeit zu einer Verfaulung führen. Am schlimmsten ist, dass der Speculation die richtige Direction fehlt und sie in Folge dessen auf Papiere verfällt, die keineswegs zu den empfehlenswerthen Effecten gehören. Das ist der Fall mit Canada-Pacific-Actien, die sich der ganz besonderen Gunst des speculirenden Publikums erfreuten, weil das Papier in New-York poussirt wurde. Die Amerikaner aber haben dazu einen triftigen Grund: Sie wollen sich nämlich vor der Verstaatlichung der Bahn die Mehrheit des Actienbesitzes sichern. Was aber geht das Deutschen an? Das Vorkommniss beweist, wie kritiklos die Börsenkreise vielfach verfahren. Objectivität ist gerade jetzt nothwendiger als je, denn die Baissiers sind eifrig an der Arbeit, das wiedererwachende Vertrauen zu unterdrücken. Als Beispiel für die Mittel, deren sie sich zu dem Zweck bedienen, sei folgendes Geschehniss angeführt. Die Montanindustrie bildet bekanntlich das Hauptgesprächsthema, und da schon seit einiger Zeit kein Alarmgerücht mehr vorlag, so machte man einfach ein solches: es tauchte nämlich auf einmal die Meldung auf, das rheinisch-westfälische Kohlsyndicat beabsichtige, eine weitere Erhöhung seiner Fördereinschränkung auf 12 pCt. eintreten zu lassen. Diese Nachricht wurde offiziell dementirt, dann aber hiess es doch wieder, das Syndicat werde ohne die Steigerung nicht auskommen, und als schliesslich abermals eine energische Ablehnung erfolgte, da liess man das Kohlsyndicat einfach bei Seite und wandte sich dem Koksyndicat zu, in gleicher Weise behauptend, dass dasselbe eine weitere Productionseinschränkung vorbereite. Wie unter solchen Umständen die Coursebewegung aussah, ist nicht schwer zu errathen, denn die wirklich guten Nachrichten machten so gut wie gar keinen Eindruck. In erster Linie war hier, was die Situation des Kohlenmarktes anlangt, eine Meldung von Wichtigkeit, dass das Brikketverkaufs syndicat seine Production bis zum Jahre 1902 zu höheren Preisen verschlossen habe. Wenn man aber die wirtschaftlichen Verhältnisse von höherer Warte aus beurtheilt, so ergibt sich als das Hauptforderniss einer Neubelebung der geschäftlichen Thätigkeit: Ruhe in der Politik und gute Handelsbeziehungen mit dem Auslande. Aus Russland erfolgte abermals in letzterer Beziehung eine Kundgebung, die keineswegs als Einlenkung Russlands

angesehen werden darf, was die Börse auch ganz deutlich fühlte. Die Zukunft der Börsentendenz aber ist vom allgemein wirtschaftlichen Standpunkt aus zu diagnosticiren, und deshalb können wir heute nichts Anderes sagen, als was wir bisher stets als Resumé bemerkten. Die leichte Versteifung des Geldmarktes ist auf das Herannahen des Quartalwechsels zurückzuführen und an sich ohne Bedeutung.

Dividenden. Geschäft: „Prieignitzer Eisenbahn“ voraussichtlich, die im Vorjahre, auf die Prioritäts-Stammactien 4 1/2 v. H. und auf die Stammactien 4 v. H. — In Vorschlag gebracht: „Adler, Deutsche Portlandcement-Fabrik in Berlin“ Auf das verdoppelte Actien-capital 17 v. H. gegen 25 v. H. für 1899 (Bruttogewinn 1,493,000 Mk. gegen 1,383,000 Mk.). — „Nürnberg-Fürther Strassenbahn“ 8 v. H. (gegen 9 l. V.). — Von der Generalversammlung wurden genehmigt: „Action-Gesellschaft für Leinwand-Spinnerei und Bleicherei, vormals Renner & Co. in Röhrsdorf bei Friedeberg am Queis“ 7 v. H. — „Norddeutsche Gummi- und Guttapercha waaren-Fabrik, vorm. Fonrobert & Reimann, A.-G. in Berlin“ 8 v. H.

Zur Mexikanischen Frage wird uns aus Börsenkreisen geschrieben: Die Ablehnungen der Nachricht über die Erkrankung des Präsidenten von Mexiko, Porfirio Diaz, stellen sich, wie voraussehen war, als unzutreffend und lediglich auf die Börse berechnet dar, denn, obwohl man vorher jedes Kranksein überhaupt als „erfunden“ hingestellt hatte, wird jetzt von offizieller Seite zugegeben, dass der Präsident in der That krank gewesen ist. Aber auch dieses Zugeständniss trägt den Charakter einer für die Börse bestimmten Mittheilung, hinter welcher der wahre Sachverhalt noch verborgen wird. Das geht aus der Verschiedenheit des Inhalts der Meldungen in Paris und Berlin hervor. Der mexikanische Geschäftsträger in Paris veröffentlichte ganz einfach eine Depesche aus Mexiko, wonach General Porfirio Diaz an einem ungefährlichen Rheumatismus gelitten habe und „demnächst“ nach der Hauptstadt zurückkehren werde. Das Berliner Dementi dagegen — angeblich vom mexikanischen Gesandten ausgehend — war viel ausführlicher und meldete vor allen Dingen, der Präsident werde in drei Tagen wieder nach der Residenz zurückkommen. Dieser letzte Passus ist schon sehr verdächtig, denn man hütet sich gerade vor bestimmten Zeitangaben, um nicht von vornherein Zweifel an der Richtigkeit der betreffenden Nachricht aufkommen zu lassen. Er erklärt sich wohl dadurch, dass die Form der Berichtigung nicht vom Gesandten, sondern voraussichtlich vom Consul stammt, der Bankier ist. Die Mittheilung war also auf die Börse zugeschnitten; aber das Beste ist, dass diese sie nicht glaubte, denn einen Tag vor ihrem Bekanntwerden notirten Mexikaner 97,40 Geld, an dem Tage aber, da man wusste, dass sie kommen werde, betrug die Notiz 97,50 Brief, d. h. das Papier war zu einem um 10 Pfennige höheren Course angeboten, ohne dass sich Käufer fanden! Ich halte es unter solchen Umständen für empfehlenswerth, auf der Hut zu sein, denn, mag momentan auch keine direkte Gefahr vorliegen, so ist es doch besser, bei Zeiten Vorsicht zu üben, statt, wenn es zu spät ist, Verluste über sich ergehen lassen zu müssen.

IV. Volksunterhaltungsabend

Samstag, den 23. März 1901, Abends 8 Uhr
im Turnsaal, Hellmundstrasse,
unter Mitwirkung der Fräulein L. Wendel, Miss Helen Albisser, der Herren Hermann Vallentin, Otto Rosenkranz und Ewald Deutsch.

Für nur 1,40 Mark

frei ins Haus bei vorheriger Einsendung (auch in Fremden) versenden diese elegante Nickel-Uhrkette mit Compass (unter Garantie). — Haupt-Katalog über Uhren, Ketten, Ringe, Brochen, Ohrringe, optische Waaren, Lederwaaren, Messerwaaren, Scheeren, Waffen, Pfeifen, Cigarrenspitzen versenden umsonst und portofrei

Rirberg & Comp.
in Foche bei Solingen,
Stahlwaarenfabrik und Versandhaus.



Geschäfts-Übernahme.

Mache dem geehrten Publikum, Nachbarschaft, Freunden und Bekannten die gefällige Mittheilung, daß ich die von Herrn Schlossermeister Peter Schmidt, Herrngartenstraße 12, betriebene

Schlosserei

übernommen habe.

Es wird stets mein eifriges Bestreben sein, die mir übertragenen Arbeiten jederzeit zur vollkommensten Zufriedenheit prompt und reell auszuführen.

Hütungsvoll

Fritz Schalek, Schlossermeister,
Herrngartenstraße 12.

Gasthaus „Zum Aarthal“,
Herrngartenstraße 20.
Heute Samstag:
Mehlsuppe,
wogu freundlichst einladet
Martin Krieger.

Kleine Küchen-Einrichtung
F 48 billig zu verkaufen Adlerstraße 58, 2 l. 4295

Heute Samstag früh wird Schweinefleisch ausgehauen. Von 6 Uhr Abends ab: 184

Mehlsuppe,
frische Hausmacher Würst bei
F. Budach, Walramstr. 22.

Zwei Ledenschränke mit Knöpfen und Marmorplatten (162/74 Cmt. u. 153/82 Cmt.) zu verkaufen Worigstraße 22, 1. 4088

Fremden-Verzeichniss vom 22. März 1901.

Adler. Fuchs, Musikdir. Dresden Junker, Offenbach	Honnef, Ingen., m. Schwest. Benruth	Cor, Konsul, m. Fam. Paris Schlesinger, M., m. Fr. Berlin	Ratz, Kfm. Mannheim Steller, Kfm. Hamburg	Reichspost. Deinl, London Mayer, Kfm. Irlich	Witner, Dresden Bloch, Kfm. Holland	Victoria. v. Pfeffer, Reg.-Rath. Saarburg
Acgir. Ostrowski, Graf v. Gutsbez. Krakau	Koch, Prokur. Plettenberg Klug, Prokur. Plettenberg	Kaiserhof. Seligmann, m. Fr. London	Mewius, Kfm. Berlin Hosp, Fr. Trier	Rhein-Hotel. Bockhaus, m. Frau. Ludenscheid	Tannhäuser. Erkens, Fr., Schausp. Berlin Fuss, Kfm. Giessen	Heckscher, Gen.-Konsul, f. Kopenhagen
Bahnhof-Hotel. Gremm, Kfm. Magdeburg Feldmann, Kfm. Berlin	Potowsky, Fr. Dortmund Friae, Rent. Strassburg Boss, Kfm. Köln	Karpfen. Berger, Dr. med., m. Frau. Bern	Wagner, m. T. Stuttgart Stern, Kfm. Frankfurt Mayer, Kfm. Heilbronn	Ritter's Hotel und Pension. Maurer, Fr. Bad Ems Hollender, W., Oberleut. Stockholm	Gutberlet, Kfm. Leipzig Messerschmidt, Kfm. Koblenz	Sinner, Kfm. Göppingen Maritz, Fr., m. T. Cassel Berghaus, Kfm. Wermelskirchen
Bellevue. von Stieble, Excell., Frau, m. Bed. Berlin von Stieble, Lentz. Berlin	Behrens, L., Rent. London	Kühnischer Hof. v. Livonius, Fr., Rittergutsbesitzer. W. Carstnitz	Oranien. Wüste von Gotsch, Fr., m. Bedienung. Sandpoort Fonstein, 2 Damen. Haarlem	Römerbad. Mentz, F., Gutsbesitzer. Brakupönen	Rosenberg, Kfm. Homburg Levy, Fr., u. 2 Fr. Hamburg Hartwig, Fr. Hamburg	Tiessenvon Hippel, Fr. Berlin Müllens, m. Fr. Eitville
Schwarzer Bock. Siewers, M., Frau Gräfin. Livland	Abraham, R., Fabrikant. Hamburg	Hotel Lloyd. Wittmann, Kfm., m. Frau. London	Pariser Hof. Gebhardt, A., m. Frau. Osnabrück	Rose. Decker, M., Frau, m. Tocht. Mannheim	Levy, Fr., u. 2 Fr. Hamburg Hartwig, Fr. Hamburg Hagedorn, Kfm. Glauchau Wagner, Dauborn Schweizer, Kgl. Rentmstr. Marlenberg	Reichenheim, J., Rent., m. Fam. Berlin
von der Schulenburg, Frau Gräfin. Bevern	Kirstein, K., m. Bed. Berlin Rössler, O., Berlin	Metropole und Monopole. Lüders, Kfm., m. Frau. Hamburg	Promenade-Hotel. Lilienfeld, Kfm. Köln Giel, Kfm. Regensburg	Young, Revd. Iver Herbert, Revd. London Marcus, B., Kfm. Kopenhagen	Hahn, Ettlingen Zeh, Ziegenhausen Renner, Fr., Hofopernsäng. Darmstadt	In Privathäusern. Nunastalt Dr. Abend. Wedeking, Dr. med. Weimar
Dietz, A., Bauginspector. Charlottenburg	Abraham, R., Fabrikant. Hamburg	Herrmann, m. Fr. Karlsruhe Reinsig, Dir. Grunewald Windthorst, Kfm. Duisburg	Knopf, Fr. Livland v. Bradke, Fr. Frankfurt Runkel, Dr. med. Berlin	Fröken Jensen, Kopenhagen v. Gugel, Hptm. Zerwlouka	Notar, Dr. Indien Christi, Hospit. Köln	Stoup, A., Fr. Hachenburg Dudenhofer, Frau Dr. Kirm. Pension Roma.
Einhorn. Richter, Kfm. Leipzig Hortmann, Kfm. Hamburg	Schmidt, Kfm. Dortmund Nettekamm, Braunschweig Beyer, Mannheim	Nassauer Hof. v. Schreckenstein, Excell., m. Kammerd. Düsseldorf	Jung, m. Fr. Koblenz	Savoy-Hotel. Prinz, E., Frau Rent. Dresden	Rüsche-Endorf, Fr. Köln Biehl, Kfm. Köln Winterhoff, Fabrikant. Wermelskirchen	Williams, E., m. Frau. Talca-Chile
Zwilling, Kfm. Heidelberg Kaim, Kfm. Köln Heitze, Kfm. Wien	Mayer, Fr. Köln Gayer, Frau m. Tochter. Düsseldorf	Hotel Hohenzollern. v. Popowicz, F., Gutsbez., m. Diener. Marbach	von Borowski, Rittergutsbesitzer. Hamdorf	Schützenhof. Kuth, Kfm. Köln	Langbeinrich, Karlsruhe Bechtel, Hptm. a. D. Speyer Berring, Geh. Rath. Koblenz	Hoyaack van Papendrecht, O., Fr. Holland
Habbes, Kfm. Düsseldorf Neumann, Kfm. Düsseldorf	Dr. Gierlich's Kuhhaus. Eberlein, Major, Koblenz	Postamt. Frhr. Engelhardt-Brüggen, M., Rittergutsbes. Russland	Ahlefeldt, Laurvig, Graf, m. Gräfin. Ulstrup	Schweinsberg. Jacob, Agent. Giessen Galart, Kfm. Düsseldorf	Gottschalk, Kfm. Paris Zieger, Kfm. Frankfurt Schee, Kfm., m. Frau. Braunschweig	Hardinge, C., Frau Offizier. London
Bruhn, Kfm. Lübeck Burkhardt, Kfm. Köln	Becker, A., Fr. Düsseldorf	Nonnenhof. Braas, Postassistent. Kreuznach	Kröger, Kfm. Köln	Hoffmann, Kfm. Berlin	Hardinge, P., Fr. Belgien	

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 139. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 23. März.

49. Jahrgang. 1901.

Schulen für Schwachsinige.

London, März 1901.

Ist das Leben des armen Kindes in dieser Riesemetropole, die so viel Noth und Armuth birgt, auch unter normalen Verhältnissen ein schweres, ob es nun hungern und frierend zur Schule wandert oder, ehe seine Zeit dafür eigentlich gekommen, in das Gassen und Treiben der Großstadt hinausgestoßen wird, um selbst für seinen Unterhalt zu sorgen, so hängt ein noch viel dunklerer Schatten über den kleinen Wesen, die wir als schwachsinzig zu bezeichnen pflegen. Wenn der Verstand vollständig entfallen, dann empfinden diese ärmsten Armen ihr Unglück vielleicht nicht so sehr oder doch nur körperlich, die Schwachsinningen aber stehen auf der Grenze zwischen Dunkelheit und Licht, sie leben in einer Art Dämmerung, die sich manchmal mehr und mehr lichtet und Hoffnung giebt, daß der Tag einst anbrechen wird. In anderen Fällen allerdings werden die Schatten dichter und dichter und umhüllen den Geist der Kleinen schließlich vollständig.

Um nun womöglich den Schimmer von Intelligenz zu höherer Flamme zu entfachen, sind vor ca. 10 Jahren spezielle städtische Schulen errichtet worden, die hauptsächlich unter der Leitung von Frauen stehen und die sich auch was die Organisation und Einrichtung der Anstalten betrifft, für diese Arbeit vorzüglich bewähren. 54 solcher Schulen bestehen jetzt mit 130 Lehrern und 2373 Schülern.

Ehe diese besonderen Etablissements geschaffen wurden, besuchten die kleinen Schwachsinningen entweder die gewöhnlichen Lehranstalten oder mußten, da diese meist nicht viel mit ihnen anzufangen konnten, zu Hause bleiben. Das Eine und das Andere erwies sich als schlimm für sie und ihre Umgebung. In der Schule hinderten und störten sie die Uebrigen und fühlten sich selbst un-

glücklich, da ihnen eine Arbeit zugemuthet wurde, der sie nicht gewachsen waren und sie einsam unter einer größeren Menge blieben, die sie hänselte und quälte, denn Kinder sind den körperlichen und geistigen Mängeln gegenüber ja meist sehr grausam. Blieben sie zu Hause, so war ihr Schicksal oft noch elender. Vernachlässigt, als eine Last empfunden, wurden sie umhergestoßen und gingen häufig zu Grunde. Hierin ein wenig Wandel zu schaffen, ist entschieden ein verdienstvolles Werk.

Die „Special Schools“ unterscheiden sich auch äußerlich in mancher Hinsicht von den gewöhnlichen Kommunal-schulen. Erstens sind sie von weit geringererem Umfange und die Unterrichtsräume befinden sich meist zur ebener Erde. Schwachsinrige weisen auch häufig physische Mängel auf, die ihnen das Treppensteigen beschwerlich, oft selbst geradezu schmerzhaft machen. Außer den Schulzimmern ist eine Badestube, Waschräume, ein Zimmer für die Lehrerin und eine Speisekammer vorhanden. Die Räume sind alle hell und lustig, die Wände mit freundlichen Bildern behängt, denn Farbe und Licht bringen den armen Kleinen fröhliche Gedanken. In einem dunklen trüben Tage zeigen sie sich fast durchweg verstimmt und ungeduldig, während sie lustig springen, wenn die Sonne scheint und der blaue Himmel wieder erscheint. So soll denn Alles in diesen Anstalten möglichst heiter sein, selbst das Feuer im Kamin brennt lustig und hell und zaubert manch ein Lächeln auf die ausdruckslosen kleinen Gesichter.

Die tüchtigsten, künstlerischsten und liebevollsten Lehrerinnen werden ausgesucht, um die schwere Arbeit zu leisten, diese armen Wesen zu unterrichten. Mit den gewöhnlichen Methoden ist es natürlich nicht gethan. Größte Geduld und Ausdauer sind nothwendig, um den nur schwach glimmenden geistigen Funken ein wenig zu entfachen, zu hindern, daß die Gedanken des Kindes sich nicht fortwährend anderen Dingen zuwenden,

herauszufinden, was es ist, das das Interesse fesseln könnte. Eins ist nicht im Stande, A von B zu unterscheiden, kennt aber den leisesten Unterschied zwischen den Nuancen und macht die zierlichsten Gesetze aus farbigem Papier, ein anderes kann trotz aller Bemühungen das Zählen nicht erlernen, aber hört sofort, wenn ein falscher Ton erklingt, ein drittes zeichnet mit wunderbarer Genauigkeit Thiere und Pflanzen zc. Aufgabe der Unter-richtenden ist es also, sich zu vergewissern, wo die Fähigkeiten des Kindes liegen, und von diesen ausgehend das Interesse nach und nach auch für andere Dinge zu wecken. Enge persönliche Beziehungen zwischen Lehrer und Schüler sind daher Bedingung, soll ein einigermaßen günstiges Resultat erzielt werden.

Natürlich wird dem eigentlichen Schulunterricht auch stets eine bestimmte Zeit gewidmet, sucht man es dahin zu bringen, daß die unglücklichen Kleinen lesen, schreiben und rechnen lernen. Oft ist das Resultat ein sehr geringes, ja fast vollkommen negatives, und wenn es durch-aus nichts Ungewöhnliches ist, daß diese kleinen Schwach-sinningen Handarbeiten herstellen, zeichnen und modelliren, wie es in ihrem Alter selbst Schüler einer Kunstschule kaum würden, so findet man dagegen weit seltener, daß sie sich in den Elementarwissenschaften irgendwie nennens-werthe Kenntnisse angeeignet haben. Jedoch auch dieses kommt vor und aus den speziellen Schulen konnten schon manche Schwachsinrige, deren Intelligenz durch Geduld und liebevolle Behandlung geweckt worden war, in die gewöhnlichen Kommunal-schulen gefandt werden.

Jedenfalls vermochten die meisten, nachdem sie die Anstalten verlassen, sich einer bestimmten Beschäftigung hinzugeben und so ihr Brod zu verdienen, und dieses Resultat allein ist ein so außerordentliches, daß es das Bestehen derartiger Schulen als ein Segen erscheinen läßt und in anderen Ländern zur Nachahmung derselben anfeuern sollte.

S. Land.

Turn-Verein.

(Jugend-Abtheilung.)



Die Eltern werden ersucht, ihre Kinder alle (ohne Ausnahme) Samstag, den 23. d. M., Mittags 4 Uhr, pünktlich zum Unterricht zu schicken.
Der Vorstand. F 418

Samstag, den 24. März d. J., Nachmittags 8 1/2 Uhr, findet im Saale des Herrn H. Nerten, „Zum Schwan“, in Erdenheim, eine außerordentliche

Bezirks-Versammlung

Tagungsordnung:
Bereinsung mit dem landw. Wandercasino und Wahl von Vorstandsmitgliedern.
Die Mitglieder des Vereins werden zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.
Der Vorst. des XIII. landw. Bez.-Vereins, G. Wintermeyer.

Um Platz zu gewinnen, geben wir billig ab: 8 St. Sprungrahmen, uniroth, 1 1/2-schlüfrig; 1 elegante Eisenbettstelle; mehrere sehr solide lackirte Holzbettstellen, 1 1/2 u. 2-schlüfrig; 5 St. 3-theil. Segenmatrasen, 1 1/2 u. 2-schlüfrig; eine Kopfstelle; gesteppte u. genähte Strohlücke; Deckbetten, gut gefüllt, uniroth u. gestreift, Nr. 9.; Federbetten Nr. 1.50; Stiepp-Decken, Bett-Collern, Betttücher, Plüsch-Decken; Bettbezug u. 2 Kissen, 2-schlüfrig, fertig genäht, la Satin-Collan, zu 3.75.
Guggenheim & Marx, 14. Marktstraße 14. 4226

Restaurant Rodensteiner, Ecke Gellmünd- u. Bertramstraße. Empfehle einen guten Mittagstisch zu 60, 80 und höher, im Abonnement billiger. 2981. Hochachtungsvoll W. Frohn.

VOCELEY
Pudding-Pulver
Backpulver à 10 Pfg.
Vanillinzucker
sind unübertrefflich.
Hannover, Puddingpulver-Fabrik
Adolf Vogeler, Hannover.

Haupt-Niederlage: Gottfried Glaser, Wiesbaden, Fernsprecher 8. 4412

Hornspäne, vorzügl. Blumen-dünger, empf. 4176
W. Barth, Drechler, Neugasse 17, u. der Marktstraße.

Specialhaus für Maassanfertigung

Gr. Burgstr. 3—7. **F. Crakauer**, Gr. Burgstr. 3—7.

Hofl. Ihrer Königl. Hoheit Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein.

Stets die neuesten Modelle in grossartiger Auswahl.

Gediegener Geschmack. Erstklassige Arbeit. Garantirter Sitz.

Allerbilligste Preise.

Jede Woche, Freitag und Samstag werden die bereits mehrmals copirten Modelle in

Damen- und Kinder-Garderobe jeder Art

zu bedeutend ermässigten Preisen verkauft.

Beste Gelegenheit zum Einkauf guter Qualitäten zu enorm billigen Preisen.

4163

Versteigerung

von

Herrn- und Knaben-Kleidern
wegen Umzug.

Montag, den 25. März, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, und den folgenden Tag versteigere ich im Auftrage in dem Laden

9 Langgasse 9

60 Paletots in modernen Farben, 110 Herren-Anzüge, als Sacco-, Jaquet- und Gehrock-, 85 Burschen-Anzüge, 55 Radfahrer-Anzüge, 60 schwere und 50 leichte Toppen, 80 Havelocks, 200 Hosen in Buckskin und Kamugarn, 40 Schul-Anzüge, 220 Knaben-Fantasia-Anzüge, sowie 80 Confirmanden-Anzüge in allen Größen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ferd. Müller, Auctionator und Taxator.

Gartenbau-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokale, Hotel „Nonnenhof“.

Ein Schür. gr. Kleiderschr., 2 Kommoden, 1 Console, 2 Sophas, 1 Bettstelle mit Strohlack u. Matrasen, 1 gr. Marquise, 1 Kinderwagen billig zu verl. Adlerstraße 61, 2 L. 4125

Lapezirer-Nähmaschine, für Fußbetrieb, sehr billig zu verkaufen Dellenstr. 26. 3961

Oelfarben

und schnelltrocknende

Fussboden - Glanzlacke

in allen Nuancen, zum Selbstanstreichen der Zimmerböden, sowie

Parquetboden-Wachs, Stahlspäne, Terpentinöl etc.

in bester Qualität empfiehlt 8505

H. Roos Nachf.,
Walther Schupp,

Metzgergasse 5. Telephon 2149.



Hafermehl,
Erbsenmehl,
Grünteramehl,
Gerstemehl,
Linsenmehl,
Tapioca C. H. N.,
Suppenfloeken,
Erbswurst,
Suppentafeln

empfiehlt (Man.-No. 4344) F 8
Peter Quint, am Markt.

Speise-Kartoffeln,

prima mag. bonum, Frührofa (Sankt-Kartoffeln), Ransch, gelbe englische, liefert centnerweise frei Haus
Otto Uebelbach, Tel. 862,
Schwalbacherstraße 71.

Wegen Umzug zu verl. eine große Glasstete für Cigarren od. Kurzwaaren, 1 H. Thele, Ladenstische mit Ausstellkästen, 1 schöner Fahrstuhl und 2 schöne Salontische, Alles sehr billig, Jahrgangstraße 17, Gartenb.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalt, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redaktionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenthail von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inserationsorgan der Wiesbadener Gesellschaft ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Diefelben können unentgeltlich eingegeben werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern. Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von künftigen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Eivilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt. Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratiseilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Unterhaltende Blätter“, alle 14 Tage erscheinend, die „Musikerte Kinderzeitung“, „Al-Bassan“, Blätter für alle nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschensfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“, die „Verloofungsliste“, sowie „Kunstliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, dreimal wöchentlich.

Schaufreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden.

weil unentbehrlich für Jedermann.

Ein f. Piano b. zu vl. Nr. Burgstr. 17. 2856

Möbel, Betten, Spiegel

und Porzellanwaaren aller Art zu staunend billigen Preisen liefert unter Garantie
Ph. Seibel, Weichstraße 24.
Spezialität: Mod. Schlafzimmereinrichtungen in reichster Auswahl.

Folgende Gegenstände

haben noch zum Verkauf gegen Baarzahlung:
2 hochleuchtende Salon-Schlafzimmereinrichtungen,
1 Waschbecken, Teppiche, 1 Relief von Professor Gouper, Gobelin, 1 Bild (heilige Götter), Bettvorleger, Gartenschlauch, Marquise, Mangel, Plüschmöbel und Plüschwagen mit Plüschfüllung, Kopfkissenbezüge mit Einlage, 1 Kuschelisch (Patent), Sopha, 1 Telefon, Gardinenhänge u. a. Sachen bei 4416

Wietz, Gartenstraße 10.

Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ermäßigung der Lebensmittelpreise sehr bill. zu verk.: 25 vollst. Betten (pol. u. lack.) 50-150 Mk., 35 Bettst. (pol. u. lack.) 17-50 Mk., 80 Kleiderst. (1. u. 2. H.) 21-50 Mk., 8 Verticows (pol.) 34 bis 60 Mk., 10 Kommoden (pol.) 25-35 Mk., 10 Küchenschränke 25-38 Mk., 30 Sprünge 18-25 Mk., 35 Matragen in Seergas, Wolle, Afril u. Haar 10-50 Mk., 25 Deckbetten 12-20 Mk., 10 Sophas u. Kuschelische (pol.) 15-25 Mk., 20 Sophas, Divans u. Ottomane 25-70 Mk., 25 Küchen- u. Zimmerische 6-11 Mk., alle Sorten Stühle, Spiegel, Waschkommoden, Nachtschische, Küchenbretter u. s. w. Franzstr. 19, Bld. B. u. H. B. Eigene Werkstatt. Letzte für die Möbel Garantie. Die gefassten Möbel w. auf 2. bis April zurückgestellt.
Ein g. erb. Bett und Küchenschrank billig zu verkaufen Steinstraße 29, 1 St.

Zwei englische Sesselchen, Patentabtomatragen & 25 Mk. billig zu verk. Rheinstraße 2, 2.

Eine Bettst. mit Sprungmatrasen, einzeln, billig zu verkaufen. Ndb. Heinenstraße 25, 2. Et.

Neuer zweif. Divan für 85 Mk. zu verkaufen Ndb. Heinenstraße 9 bei Küberdt.

Ein Sopha und 2 Stühle billig zu verkaufen Heinenstraße 11, Part. 3757

Zwei neue Taschensophas, zweif., preiswerth zu verkaufen Johannisstraße 10, Part.

Schöner Kamelshau-Divan

und 2 Sessel preiswerth zu verkaufen Kirchstraße 13, 2. Et. 3946

Reich. Bildst. 2. Et. u. v. Hermannstr. 4, 1.

Sophas und Betten billig zu haben bei Adolph Schmidt, Tapezier, Rheinstraße 48.

Wegen Platzmangel bill. zu verkaufen: Noches Sopha u. 2 Stühle, gutes Wischeltuch mit Koffhaarmatr., Verticow, Pfeiler-Spiegel mit Stufe, Buffet, polirte u. lack. Kleiderkränze, Tisch, Essstisch, Secretär, Schreibstisch 20 Mk. Grabenstr. 9, 1 r. 3973

Zwei Aufg.-Schreibtische u. Verticows zu verk. Röberstraße 19, Schreibwerkstätte. 4112

Bierstühl, Kommode, Console, Blumentisch, Küchenschrank mit Anrichte sehr billig zu verkaufen Weichstraße 1, 2.

Ein Kaffenschrank Auszug halber zu verkaufen. Anzwehen Vorstraße 1, 1.

Billig

zu verkaufen: Kaffeschrank, Brandst. Tisch, Tisch, Kommode, Console, Spiegel, Tisch, Stühle, Betten u. v. a. Klein. Schmalbacherstraße 14, 1.

Ein sehr gut erb. Bild. Eichen-Spiegelst. ein Trümpelst. eine Garnitur Stühle sehr preiswürdig abzugeben Weichstraße 14, Part.

Zweif. lackirte u. polirte Kleiderkränze, eine bessere Kücheneinrichtung, mehrere Betten zu verkaufen. A. Maurer, Seidenstraße 13.

Ein antiker einfarb. Eichen-Kleiderst. zu verkaufen Dohbeimerstraße 17, 1.

Weiß lackirt. Kinderspielfrank

Tischchen, w. Nr. 1. bill. u. verk. Weichstr. 9, 1.

Umzugs halber

und Kücheneinricht., Gardinen- und Rouleauxhänge, Gallerien, Hundst. Fahrrad-Länder, Kriegerst. bill. zu verk. Kirchstraße 28, 1.

Die Einrichtung des Ladens in der 24. u. 25. Erkerstraße u. Burgstraße (Theater, 2 Regale, 2 Erkerfenster u.) ist billig zu verk. Ndb. bei dem Concursverwalter Dr. Fritz Michel, Rechtsanw., Weichstraße 32. F232

Real und Theke

verkauft billig 4431
A. Senebald, Bismarck-Ring 67.

Eine massive Eichen-Theke mit Einrichtung billig zu verkaufen Neugasse 12.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts ist eine große und eine kl. Theke, sowie drei Erkerstühle billig zu verk. Ndb. Kirchstr. 7, 9. 3771

Ein Petroleumbehalter (neu) mit Apparat zu verkaufen Hochstraße 20. 3765

Halbverdeck

in gutem Zustand, auch als Taxameterdrosche zu gebrauchen, billig zu verkaufen Weichstraße 50. 3655

Ein Deconomowagen u. 2 Milchwagen zu vl. bei Heinrich Wolmann 5., Kloppenbeim No. 111.

Ein Kranken-Fahrrad, wenig gebraucht, neu 350 Mk., für 200 Mk. zu verkaufen. Anzwehen zwischen 1-3 Uhr Nerothof 2, 1.

Ein gut erhaltenes Kinderwagen mit Gummireifen zu verkaufen Weichstraße 28, Part. 4288

Ein Kinderst. u. Regewagen für ein und zwei St., eine Gängelampe mit Kerzenarmen billig zu verkaufen Goethestraße 20, 3, bis 3 Uhr.

Ein gut erhaltenes Kinderwagen (Anschaffungspreis 65 Mk.) und 1 zweif. Sportwagen z. v. Hermannstr. 22, 2 r.

Ein gebrauchter Kinder-Wegwagen billig zu verk. Oranienstraße 8, 2. Et. 4471

Ein noch guter Kinder-Wegwagen, auf Federn laufend, mit Gummireifen für 14 Mk. zu verkaufen Gustav-Adolfstraße 16, Hoopart. 1.

G. erb. R.-Sign. b. zu vl. Weichstr. 32, 9. 2.

Damen-Rad, wenig gefahren, billig zu verk. Oranienstraße 22, 1. Et. 8177

Knaben-Rad

(Abler), gut erhalten, zu verkaufen Weichstraße 78, 2.

Ein Fahrrad, wenig gebraucht, Abreise halber billig zu verk. Weichstraße 12, Laden.

Gebrauchtes Fahrrad

Halbrenner, 88° Uebertragung, für 150 Mk. zu verk. Anzwehen von 1-2 1/2 Uhr Duerfeldstraße 4.

Gut erb. Herrrad zu verk. Albrechtstr. 17, 3.

H.-Rad f. 45 Mk. u. v. Albrechtstr. 49, 2. D. R. r.

Zwei gebrauchte kleinere weiche Radreifen sofort zu verkaufen Nerobergstraße 10. 4399

Ein Herr zu verk. Ndb. Steinstraße 44, 9. v. Kaiserbrunn'scher Beer, gut erhalten, billig zu verkaufen, Ndb. Adolphstraße 3.

Ein Gasheerd

billig zu verk. Bismarck-Ring 32, 1. Et. r.

Gasofenapp.

zu 2 Topen zu verk. Sebningsweg 7, 3 r.

Gasofen, Zuglampen, Brenner, Doppel-Bandarme u. dergl. bill. zu verkaufen Marktstraße 23, 1. Et., vis-à-vis dem Hotel Einhorn.

Centrifugpumpe mit 20 Meter Gummi-schlauch für Wasser billig zu verk. Herderstr. 2, 9.

Gebrauchter Handball zu verk. Oranienstr. 43.

Ein großes ovales Waschfaß mit Bod für 12 Mk. zu verkaufen, Kollschwand zu kaufen gesucht Adolphstraße 41, 1 Et.

Ein Gartenhäuschen, 2 gr. Porzellan, 1 Bett, 1 Spiegel, ein Portier, Gard., Gard., Anleuge u. dergl. b. Hdb. b. zu vl. Albrechtstr. 17, 3971

Ein Vogelbauer, Medizinbrant, A. Tischler, Puppenhaus sehr billig u. Abr. zu verk. Gerichtsstraße 9, 1.

Eine Eichenholz-Treppe

(27 Stufen mit 1 Boden), Gesamthöhe 4,20 Meter, Gesamtbreite 2 Meter, Stufenbreite 22 < 28 cm, ist wegen Veränderung billig zu verkaufen bei L. D. Jung, Kirchstraße 47. 1985

Ein Holzst. 2 St., wie Fenster z. wegen Umbau b. zu haben Weichstraße 20. 4374

Am Abbruch Kirchstraße 38

sind sofort zu verkaufen: Fenster, Türen, Bauholz, ca. 50.000 Badkneime, Ziegel, Westländer Platten, 6 vollständige Erker mit Spiegelst. u. dergl., transportable Herde, 2 Schieferdächer, Dachstuhl, Treppen, Säulen u. Träger zc. Ndb. bei 4060

Adam Färber, Heilstraße 26.

Doppelreiter, Breiter f. Karren u. sapagren, Tragbühne mit Ledertragriemen, Koffhaarsapagrenmaschine, Waggende (wasserfest), A. Balkenwaage, 3 Schilder. Tammstraße 24, 2. 4106

Schöner Schreibtisch billig zu verkaufen bei Guder, Hermannstraße 10, 1.

Maurer-Rüstholz

Aufzugmaschine, 500 Bords, zwei eiserne Zwickspannen zu verkaufen

Neubau Weichstraße 41.

Zwei Waggon-Radmitz, 1 Grube Pferde mit f. abt. Johann Sulzbach, Bierstraß.

Pferdemitz von 20-25 Pferden abzugeben. Reichenbach, Adolphstraße 6.

Antiquitäten

Ein u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellanen, Perlen, Goldschmied. J. Chr. Glöcklich, Weichstr. 50, Wiesbaden. 1990

Rosalie Schiffer

Weichergasse 26, taugt für alle, getr. Kleidungsst., Schuhe u. Möbel. Bei Postamt komme ins Haus.

Die besten Preise zahlt Frau Drachmann, Grabenstraße 9, 1 Et., für getragene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Möbel, ganze Nachlässe, Gold- und Silbergegenstände u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 3653

A. Geizhals, Webergasse 25,

taugt fortm. getr. Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold u. Silber. N. Str. 1. 4175

Die oberbayerischen Preise zahlt Frau E. Scerisky, Webergasse 14, für getragene Herren-, Damen- u. Kinderkleider, sowie Weicherg., Schuhe, Betten, Gold, Silber, Pfandst. u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. N. Str. 1. 4175

J. Sandel, Goldgasse 10,

taugt getr. Kleider, Möbel aller Art, sowie ganze Nachlässe. Auf Bestellung komme ins Haus. 3686

Gebrauchte Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, Betten, Gold, Silbergegenstände, Pfandst. und ganze Nachlässe kauft gegen Kasse 3812

B. Rosenau,

Webergasse 13.

Frau Klein, Webergasse 58, 9., zahlt den höchsten Preis für Herren- und Damenkleider, sowie Waaren jeder Art.

Gebrauchte und noch gut erhaltene Goldschmied- u. Silbererzeugnisse zu kaufen gesucht. Von dem 1. u. 2. in Taub. Verl. 4282

Ein gut erb., nicht zu großer Walfisch zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an „Wanna“ Hauptpostlagernd.

Ein Glasfaß zu kaufen gesucht Alte Colonnade 32-33.

Ankauf von alten Eisen, Maschinen, Papier, Pumpen, Metall. Bei kleiner Bestellung komme ins Haus. Weich. Weich. Steinstraße 7.

Zughund zu l. gel. Heinenstr. 18, 3. 4403

Ein kleiner junger Hase zu kaufen gesucht durch Carl Lotz, Weibura u. d. Zahn.

Heckmaße

Best. eingel. Fremdenpension, allererste Kategorie, m. Mobilar f. 17 Zimmer, f. 20 Wille zu verk. Aufzug, elektr. Licht, 7/8 Ang. Off. unt. B. T. 943 an den Tagbl. Verlag. 3028

Ein in gutem Betrieb und sehr rentabl. Cigarren-Geschäft an biet. Moge ist anderweitig. Unternehmen halber zu verkaufen. Off. bei man an A. Berg, Gmberstr. 31, zu richten.

Spengler- u. Installationsgeschäft

in guter Lage zu verkaufen, eventl. Laden allein oder mit Wohnung zu vermieten. Offerten unter A. V. 969 an den Taubl. Verlag. 4268

Ein gutes geschäftliches Arbeitspferd wegen Mangels billig zu verk. Dohbeimerstraße 67.

Pferde-Verkauf.

Zwei Hapswallache, 5-jährig, mittelstark, sind wegen Geschäftsauflösung billig zu verkaufen. Ndb. unter N. 36535 bei D. Frenz in Mainz.

Ein zu jedem Fuhrwerk brauchbares Pferd zu verkaufen Weichstraße 10, 2. Et.

Sechs Kinder zu verkaufen Marktstraße 17.

Ein schönes hochträchtiges Blind zu verkaufen Sonnenberg, Watterstraße 8.

Pol. u. Jugb. z. v. Schanzhorststr. 18, 9. 1.

Ein Schott. Schäferhund, reine Rasse, f. lochsam, guter Begleithund, zu verkaufen Weichstraße 11, Part. 4380

Ein kastenreiner Dogterrier (Hunde) abzugeben Friedrichstraße 44, 9. 3.

Ein sehr harter treuer Doghund, Leonberger Rasse, ein wenig dreif. geeignet f. Willenbestiger, zu verkaufen Dohbeimerstraße 67.

Ein Junge schwarze russische Pudelhunde zu verkaufen Weichstraße 1, Part. 3967

Ein großer Roller und Weibchen bill. zu verkaufen Weichstraße 38, Weichstraße. 17329

Zwei gold. Herren-Albren und 1 schwer goldene Herren-Kette zu verkaufen. Ndb. Schmalbacherstraße 7, Cigarrenladen. 4430

Weschapparate

für Petroleum und Oel billigst. 2622
F. Flössner, Weichstraße 6.

Vier photographische Apparate

(2 für Stereoscop) und ein erschließendes Damen-Fahrad sehr billig abzugeben Langgasse 3, 1.

Zwei Britanniadefel für Fleischplatten, H. Schränkchen b. zu vl. Adolphstr. 16, 3. 1. 4429

Eine hoheleg. Schlafzimmereinrichtung

prima Arbeit, bill. zu verk. Augst. 10-1 Uhr, Weichstr. 5, 9. 2768

Günstiger Gelegenheitskauf.

Eine heile, englische, vollständige Schlafzimmereinrichtung, prima Arbeit, sehr billig zu verkaufen. Ndb. Heinenstraße 1, Ecke der Weichstraße. 4442

Monatsmädchen sofort gef. Geisbergstr. 20, B. 4064
Eine **Wackfrau** gesucht.
Meyer, Moritzstraße 22.
Ein junges braves Mädchen, das zu Hause schlafen kann, zu zwei kleinen Kindern gefucht Dörnergasse 16. 3651
Ein 14-jähr. Mädchen tagsüber gefucht Webergasse 29, 2. 3940
Katholische bessere Frau (Witwe) erhält schöne Wohnung gegen Moos Hausarbeit. Gest. Off. mit Angabe der Verhältnisse, des Alters u. der Kinder unter T. O. 301 an d. Tagbl.-Verl.
Ein reinliches Mädchen für den ganzen Tag gefucht Stiftstraße 3, Part. 4385

Reinliche Frau

für Morgens 2-3 Stunden zur
Aushilfe bis 1. April sofort gef.
Marktstraße 14, 4.

Best. Mädchen für Nachmittags zu 2-jähr.
Sonnens gefucht Schwalbaderstraße 6, B. 4441

Ein junges feines Mädchen, evang.,
von Morgens 8 1/2 bis 9 1/2 gefucht.
Näh. Schwalbaderstraße 47, Buchhandlung.

Best. j. Mädchen oder Frau für einige Vor-
und Nachmittagsstunden zu zwei Kindern gefucht
Oranienstraße 45, 2.

Ein Mädchen tagsüber in einen
kleinen Haushalt gefucht, welches
bürgerlich kochen kann, Nähstr. 10, Hth. 2 St.

Kaufmädchen sofort gefucht.
Mina Astheimer, Webergasse 7.

Ein braves tüchtiges Kaufmädchen sofort gefucht.
J. Klee, Hälmergasse 13, 1. 3457

Ein junges Mädchen für Ausgänge auf gleich
oder später gefucht Adolphsallee 6.

Gesunde Schenkamme

sofort gefucht. Näh. bei Frau Kuhn.
Sedamme, Neugasse 9. 4280

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gebildete Dame sucht zu Ostern od.
später Stellung als Reisebegleiterin
ohne Gehalt gegen freie Reise. Offerten
bitte unter Z. P. 330 an den Tagbl.-Verlag
zu richten.

Eine junge Dame wünscht Stell.
als Reisebegleiterin,
würde event. auch im Hause mit thätig sein,
am liebsten nach answärts. Gehalt nach Ueber-
einkunft. Offerten unter D. S. 355 an den
Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen sucht Stellung als Jungfer
oder erstes Dienstmädchen. Off. u. U. S. 371
an den Tagbl.-Verlag.

Als Jungfer i. H. in f. Hause, erf. im Schneid.,
Friseur, Wäscheputzen. Offerten erbitte unter
Z. R. 352 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin sucht Stell.
per 1. April, gleich welcher Branche.
Off. unter D. O. 290 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Engländerin,

19 Jahre alt, bereits in England thätig gewesen,
sucht Stellung in einem Damen-Confections-,
Wäsche- oder Spigen-Geschäft. Auf gute Behand-
lung wird hauptsächlich Gewicht gelegt. Offerten
unter G. O. 293 an den Tagbl.-Verlag.

Comptoiristin, perf. in sämtl.
Buchführungen,
Comptoirarbeiten, Stenographie u. Schreibmach.,
sucht anderweitig Stelle. Gest. Offerten erbitte
unter T. S. 370 an den Tagbl.-Verlag.

Haushälterinnen, perfekte Herrschaftsdamen,
adrette Zimmermädchen, eine Kinderpflegerin,
sowie Köchin u. Exorciert. empf. Dörner's
1. Central-Bureau, Mauritiuststraße 4.

Empf. perfekte Herrschaftsdamen, sowie
Köchin, Zimmermädchen u. g. Jung-
frauen. Lang's Stellen-Bureau, Eisenboven-
gasse 14. Telefon 2068.

Ein **Fräulein** Köchin sucht Stellung per 1. April.
Näh. Auguststraße 7.

Eine zuverlässige Köchin sucht Aushilfe.
Moritzstraße 11, Hth. 3.

P. F. Herrschafts-Köchin sucht bis
1. Mai Aushilfe. Näh. Arbeit-
nachweise Rathhaus, Abth. I.

Empf. perf. Herrschafts-Köchin mit pr.
B. a. erlich Hausen. Bureau Hälmergasse 7, 1.

Köchin gefucht, gut selbstständig,
für Küche und Hausarbeit, sucht Stelle zu h. Fam.,
auch zu einer Dame. Näh. Jahnstraße 14.

P. Herrschafts-Köchin u. Aushilfsk. Lehrl. 31, 2.

Mädchenheim - Stellennachweis

Schwalbaderstr. 65, ab 1. April Sedan-
platz 3, 1, empfiehlt sofort Wäschebeschleiberin,
Zimmermädchen, best. Hausmädchen, sowie zum
1. April u. später tüchtige Köchinnen, Alkoven,
Haus-, Zimmer- und Küchenmädchen.

Ein fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen
sucht auf 1. April Stelle als Alkovenmädchen in
kleinem besseren Haushalt. Moritzstraße 72, 1.

Alkovenj. zuverläss. 40-jähr. Frau,
welche bürgerlich kochen kann, Hausarbeit versteht,
in Krankenpflege erfahren ist, sucht Stelle. Näh.
bei Lehrer Christ in Biedrich a. Rh. F 155
Suche Stelle als Stütze in seinem Hause, erfahren
in allen Arbeiten, Schneidern u. Offerten erb.
unter A. S. 353 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für meine Tochter in meinem
Hause bei ein paar Damen Stellung
zur Führung des Haushaltes; dieselbe ist im
Kochen und in allen Hausarbeiten bewandert.
With. Eberling, Kaufmann, Weimar.

Ein junges Fräulein,

25 Jahre (Norddeutsche), wünscht anderweitiges
Engagement, wo möglich den Haushalt selbst
führen kann und ein zweites Mädchen vorhanden
ist, in einem besseren Hause, am liebsten nach
außerhalb. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten
unter E. S. 357 an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Köchin** aus ad. Familie (Wälscherin) sucht
Stelle als Stütze zu e. Dame od. alt. Ehepaar.
Offerten u. N. S. 368 an den Tagbl.-Verlag.

Feineres Hausmädchen,
gefucht im Seipiren, Friseur, Nähen u. Bügeln,
sucht baldigst Stelle. Gest. Offerten unter
B. T. 370 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei tücht. anständige Mädchen suchen gute Stellen
als Hausmädchen. Wellstr. 36, 3. St. links.
Mädchen vom Lande sucht Stelle als Haus- od.
Zimmermädchen. Niehlstraße 4, Stb. 3 St.
Ein **gebildetes Mädchen** mit mehrjährigen
Zeugnissen sucht Stellung in feinem Haushalt.
Näh. Friedrichstraße 48, Hth. 4.
L. Frau J. Bach u. Buschsch. Kapellenstr. 1, 2.
L. selbst. Wäschfr. i. Reich. St. 21, 5. B.
H. Mädch. i. W. u. Buschsch. Frankenstr. 15, 3. L.
Eine Wackfrau i. Reich. Walthamstr. 12, 2. D.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Stelle sucht, verlange unsere „Mag.
Balanzenliste“. W. Hirsch.
Verlag, Mannheim. F 80

Geschäftsgewandte und streng solide Damen und
Herren können als (F. M. C. 4052) F 108

Provisions-Reisende

durch den Vertrieb aus. beliebter u. leicht abseh-
barer Werke sehr angenehme Stell. m. ein. tägl.
Verdienst von 30-40 Mk. erhalten. Offerten u.
F. 2 W. 4052 an Rudolf Mosse, Mainz.

Ein **technisch gebildeter junger Mann** auf sofort
gefucht. Offerten unter L. O. 297 an den
Tagbl.-Verlag. 4295

Schlosser sucht Fr. Merkelbach, Dogheimerstr. 63.

Stahldreher

gefucht. Beyenbach's Manganstalt,
Kellerstraße 17. 4452

Selbstständiger Schreinergehülfe ge-
sucht Hellmundstraße 52. 4070

Tüchtige Schreinergehilfen

für dauernde Arbeit gefucht. 4432

W. Gail Wwe., Biedrich.
Sittenskreiner gef. Moritzstraße 44. 4405

Ein **Glasergehülfe** gefucht Schwalbader-
straße 25. 4381

Rüfer gefucht Rheinstraße 91. 4216

Rüfer gefucht Faldhofstraße 6, Weinhandlung,
Länder und Ladierer gefucht.

Jos. Haenechen, Seerodenstr. 5.
Selbstständige Ländergehilfen finden dauernde
Beschäftigung Wilhelmstr. 12.

Tüchtige **Ländergehilfen** gef. Sedanstr. 10, 1.
Tüchtige **Leinweber** gefucht Kellerstraße 16. 4417

Tapezierer-Gehülfe sucht 4259

S. Weyer, Saalgasse 16.
Tapezierer-Gehülfe gefucht Walramstr. 6. 4406

Zwei tücht. **Tapezierer-Gehülfe** sofort
gefucht. A. Sauer, Nerostraße 21. 4343

Tapezierer-Gehülfe f. Adolph Schmidt, Rheinstr. 43.
Ein **Tapezierer-Gehülfe** gefucht

Waldhofstraße 2. 4456

Ein tüchtiger **Tapezierer** gefucht bei A. Blies.
Tapezierer, Bad Schwalbach.

Ein **Schuhmacher** auf Reparaturen
außer dem Hause dauernd gefucht.

Gute **Weg. Näh.** im Tagbl.-Verlag. 4356

Wochen Schneider gef. Langgasse 23, Stb. 1. 1. 2842

Tüchtige Wochenschneider

gefucht. C. Baum, Hellmundstraße 2. 3414

**Erste
Rock-Arbeiter
finden sofort dauernde Stellung.
B. Marxheimer.**

G. tüch. Rocksch. a. W. gef. Messera. 2, 2. 4028

Schneidergehülfe gefucht Waldhofstr. 18. 4344

Schneider für dauernd bei gutem Lohn gefucht.

H. A. Seuffleben, Kirchgasse 82. 4321

Tüchtigen Rodarbeiter auf schwarze Arbeit sucht
Carl Ackermann, Wilhelmstr. 54. 4313

Ein tüchtiger **Tagelöhner** und gute **Hofen-
arbeiter** gegen hohen Lohn gefucht bei

M. Auerbach, Friedrichstraße 8.

Wochenschneider gef. Schwalbaderstr. 43, 2 St.

Tüchtige Schneider gef. Wälder, Seerodenstr. 25.

Ein guter **Hofenarbeiter**, welcher
für dauernd noch einige Hofen mit
anzuerfüllen gewillt ist, findet Beschäftigung
Schwalbaderstraße 55, 3 Tr. 4455

Tüchtiger Gärtnergehülfe gefucht. 4204

A. Sachsenweger, Jahnstr. 40, B.

Ein **tüchtiger Herrschafts-Gärtner** mit guten
Zeugn. gefucht. Off. an August Schneider,
Bad Kreuznach, Louisenstraße 7.

Köche, Saalkellner, Kausdiener in Pensionen, einen
Gärtner und Kellerlehrlinge sucht Dörner's
1. Central-Bureau Mauritiuststraße 4.

Lehrling

aus achtbarer Familie gegen Vergütung gefucht.
G. Stritter, Lederhandlung,
Kirchgasse 58. 3389

Lehrling

mit guter Schulbildung gegen monatliche
Vergütung per Ostern gefucht. 3999

Fritz Bernstein, Wellstr.-Drogerie.

Suche zu Ostern einen **Lehrling** mit guten Schul-
zeugnissen. 4418

Aug. Kortheuer,
Colonialwaren u. Delicatessen,
Nerostraße 26.

Für mein Colonialwaren- u. Südfrüchte-
Engros-Geschäft suche ich zu Ostern einen
Lehrling mit guter Schulbildung.

Emil Ruppert, Dogheimerstraße 8.

Lehrling aus guter Familie gefucht.
Drogerie H. Roos Nachf.,
(Walther Schupp). 4188

Lehrling mit guter Schulbildung kann
zu Ostern gegen Vergütung
eintreten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4164

Lehrling

zum sofortigen Eintritt gegen sofortige Vergütung
auf das Comptoir einer chemischen Fabrik im
Rheingau gefucht. Offerten unter P. L. 235
an den Tagbl.-Verlag. 4202

Lehrling

mit guter Schulbildung wird von erster hiesiger
Weingroßhandlung, welche gebiegene Ausbildung
bietet, unter günstigen Bedingungen gefucht.
Selbstgeschriebene Offerten an den Tagbl.-
Verlag.

Lehrling

mit guter Schulbildung
u. klarer schöner Hand-
schrift suche für mein
Comptoir gegen Vergütung. 3600

Lehrling

mit guter Schulbildung
u. klarer schöner Hand-
schrift suche für mein
Comptoir gegen Vergütung. 3600

Ordentlicher Junge

zum alsbaldigen Eintritt gefucht durch die Rechts-
anwälte 4433

Dr. Brück & Fleischer,
Oranienstraße 1.

Lehrling

für Zahntechnik gegen Ver-
gütung gefucht. Näheres im
Tagbl.-Verlag. 3692

Für unser **kaufmännisches Contor** suchen wir
zu Ostern einen jungen Mann als

Lehrling

dem auch Gelegenheit geboten ist, sich technisch
gründlich auszubilden. Gute Schulbildung und
Handchrift erforderlich. Zeigentalent erwünscht.
Schriftliche Meldungen an 4459

Marmorwerk Wiesbaden
(Ges. m. b. H.),
Schlachthausstraße 18.

Ab 1. April **Saupt-Contor:**
Quisenstraße 23.

Lehrstelle

zu besetzen. P. A. Stoss, Rebgin. Waarenhaus.

In meiner Werkstätte für Chirurgie u. Fein-
mechanik ist bis Ostern eine 4088

Lehrstelle

Suche einen **Lehrling** für meine Vernicklungs-
anstalt mit Electromotor-Betrieb, Gürtlerei und
Metallgießerei. 2987

Heinrich Krause, Wellstr. 10.

Für meine **Gürtlerei** u. Maschinen-Werkstätte suche
noch einen braven Jungen in die Lehre. 4436

Louis Becker,
Gürtlerei, Saalgasse 24/26.

Ein **Schlosser-Lehrling** gefucht **Widrecht-
straße 10.** 4248

Schlosserlehrling gefucht Schladstr. 11. 4201

Schlosserlehrling gefucht Herrngartenstraße 12.

Schlosserlehrling gefucht Oranienstraße 48.

Ein **Schreinerlehrling** gef. Bleicher. 23, B. 3859

Ein **Glaserlehrling** zu Ostern gegen Vergütung
gefucht Sedanplatz 3. 4199

Glaserlehrling gefucht Dorfstraße 7.

Steinhauer-Lehrjunge gefucht. 4236

Malerlehrling gegen Vergütung sucht 3237

Jos. Müller, Wetterstraße 32.

Tapeziererlehrling wird angenommen Taunus-
straße 39, Baden. 4307

Für 1. April oder später ein **Lehrling** gefucht.

Conditiorei u. Café Moritz Minor,
Kirchgasse 7. 3710

Bäckerlehrling gefucht Oranienstraße 51.

Schuhmacherlehrling gef. Moritzstr. 12. 2634

Schneiderlehrling gefucht. 3464

Gärtner-Lehrling

gefucht bei 4123

A. Weber & Co., Partstraße 45.

Gärtnerlehrling gefucht. G. Wieser,
Blatterstraße 64.

Stellennachweis

Schwalbaderstraße 65 sucht Portier, Diener,
Anfänger, Wälscher.

Jünger Hausburche gefucht. 4102

H. Jeckel, Saalgasse 4.

Jünger sauberer Hausburche gef. Langg. 5.

Sauberer jünger Hausburche gefucht. 4303

Wilhelm Schökel, Webergasse 13.

Braver Burche

als Laufjunge zum 1. April gefucht. 4230

Adolph Körwer, Langgasse 13.

Tüchtiger Radfundiger Hausburche
per 1. April gefucht. 4317

Peter Quint, Marktstraße 14.

Jünger Aushilfer gefucht. 4315

Carl Ackermann, Wilhelmstr. 54.

Ein **junger Hausburche** gefucht

Saalgasse 14, im Baden. 4323

Ein **Hausburche** von 15-16 Jahren gefucht
für Weinhandlung **Wiesstraße 1.**

Fleißiger Laufburche,

14-16 Jahre alt, auf sofort gefucht
Moritzstraße 27.

J. Hausburche sofort gef. Kirchgasse 42a. 4469

Hausburche mit guten Zeugnissen gefucht.
Weiner, Rauergasse 17. 4421

Ein **kräftiger Hausburche** gef. Taunusstraße 17.

Hausburche gefucht. 4421

D. Stein, Webergasse 8.

Jüngerer sauberer u. zuverlässiger Burche
gefucht Sedanstr. 10, Flaschenherhandlung.

Jünger Radfundiger Aushilfer gef.
Jahnstraße 19. 4375

Ein **Aushilfer** für Geschäftswagen zu fahren zum
1. April gefucht Adolphstraße 6.

Ein **tüchtiger zuverlässiger Fuhrknecht** gefucht bei
Fr. Blum Wittwe, Wainerslandstraße.

Ein **Fuhr- und Ackerknecht** gefucht
Feldstraße 15. 4298

Zwei zuverlässige Aushilfer suchen 4457

J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.

Ein **zuverlässiger Knecht** auf gleich
gefucht Adlerstraße 55, Hth. Part.

Tüchtige Arbeiter

finden dauernde und lohnende
Beschäftigung bei 4391

Georg Pfaff,
Metallkapsel- und Staniolfabrik,
Dogheimerstr. 66.

Fabrik-Arbeiter und Arbeiterinnen.

Beyenbach's Manganstalt,
Reiterstraße 17. 4451

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Selbstständiger **Maurerpolier** sucht Stelle; derselbe
übernimmt auch groß. St. Arbeit in Record.
Offerten u. F. O. 299 an den Tagbl.-Verlag.

38-jähr. Mann sucht Stelle als **Haus-
meister**, Verwalter oder irgendw. **Ber-
trauensposten**. Prima **Empf.** Gest. Off.
u. W. P. 329 an d. Tagbl.-Verlag erb.

Suche für meinen **ehemaligen
langjährigen treuen
Kutscher**
gute passende Stellung. Frau
Geh. Sanitätsrath Diesterweg,
Sauerweg 9.

Ein **gewandter jüngerer Diener**
sucht dauernde Stell. zum 1. April
wegen Abreise seines selbsterigen Herrn. Offerten
unter J. S. 361 an den Tagbl.-Verlag.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 139. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 23. März.

49. Jahrgang. 1901.

Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

Vereins-Nachrichten.

* Der „Bücher-Verein“ unternimmt kommenden Sonntag, den 24. März einen Familien-Ausflug nach Diebrich und wird hierbei voraussichtlich ein gut besucht und anhaltender werden. Für reichhaltige Unterhaltung ist bestens Sorge getragen.
* „Wiesbadener Athleten-Club.“ Das Fest vom vergangenen Sonntag im „Burggarten“ nahm einen glänzenden Verlauf und bereicherte den Besuchern einige vergnügte Stunden. Aus dem Aufforderungs-Ringkampf ging Herr F. Nahlert als Sieger hervor.

Vereins-Versammlungen.

* Auguste-Victoria-Stift. Am 20. März fand im Nebenraum des „Restaurant Tivoli“ die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung des obgenannten Vereins statt. In Punkt 1 der Tagesordnung: Berichterstattung über den Vereinsbetrieb und die Wirksamkeit des Vereins, hob der Vorsitzende, Herr Hofmeister von Bornstedt, die hauptsächlichsten Punkte des im Druck vorliegenden Jahresberichts hervor. Er betonte mit besonderer Genugthuung, daß bereits heute, nach knapp dreijährigem Betrieb, das Stift seine höchste Leistungsfähigkeit durch die Heberbergnung von 20 Damen ansah und zwar von Damen aus den verschiedensten Provinzen des deutschen Reiches, ohne Unterlass des Glaubensbekenntnisses oder des Standes. Es ergab sich aus der betrüblichen Uebersicht, daß von den aufgenommenen theils evangelischen, theils

katholischen Stiftdamen ihrer Heimatsberechtigung nach 5 auf die Provinz Nassau, 5 auf die Rheinprovinz, 2 Westfalen, 3 Sachsen, 1 Hannover, 2 Brandenburg, 1 Pommern, 1 Schlesien entfallen; 16 von ihnen sind bürgerlich, 4 adelig; 5 von ihnen haben das 65. Lebensjahr überschritten. Von den 6 Wittwen sind 2 Kaufmanns-, 1 Pfarrers-, 1 Gutsbesitzers-, 1 Beamten-Frauen gewesener; die 15 Unberühmten zerfallen in 3 Offiziers-, 5 Juristen- bzw. Beamten-, 2 Professoren-, 2 Lehrers- und 3 Fabrikanten-töchter. — Hieraus geht wohl klar hervor, daß die Aufnahmebedingungen des Auguste-Victoria-Stiftes keinerlei engherzige Beschränkungen in sich schließen; daß das Haus weder nur für Adelige, noch nur für Offiziers-töchter errichtet sei, sondern allgemein für alleinstehende gebildete Damen, deren Mittel unzureichend sind und die eines anderweitigen Heimes entbehren. — Im Anschluß an diese Uebersicht mußte nun leider auch betont werden, daß die Jahresbeiträge der hiesigen Mitglieder nicht ausreichen, den nötigen Aufschub zu der Verwaltung, die durch Festveranaltungen erzielt werden außerordentlichen Einnahmen nicht für die laufenden Ausgaben verwenden zu müssen, sondern diese als Capitalvermögen anzusammeln, um die Zukunft des Stiftes zu sichern und in Nothfällen freizustellen zu können. Der Herr Vorsitzende legte daher allen anwesenden Damen dringend ans Herz, sich die Gewinnung neuer Mitglieder besonders angelegen sein zu lassen. — Hierauf wurde als Punkt 2 der Tagesordnung der von dem Hofmeister, Herrn Sanitätsrath Dr. Bindeil, gelegten Jahresabrechnung die Genehmigung erteilt. — Ehe zu Punkt 3: Neuwahl eines Vorsitzenden, geschritten wurde,

erbat sich in Stellvertretung der auf Reisen abwesenden Vereins-ältesten Frau General Diekmann das Wort, um dem — infolge Verzug nach Berlin — scheidenden Vorsitzenden, Herrn Oberhofmeister von Bornstedt, den tiefempfundenen Dank des Vereins und des Vorstandes auszusprechen. Sie gedachte dabei der großen Verdienste des Scheidenden um das Emporblühen des Vereins, sie erinnerte daran, daß er bei der selbstständigen Begründung desselben einer der Ersten gewesen, welcher dem Vorstände beigetreten sei und daß gerade er als eine der festesten Säulen in guten und in bösen Tagen treu zu der Vereinsidee gehalten habe — immer bereit, immer zur Stelle, wenn es galt, für wichtige Fragen einzutreten. Nachdem Herr von Bornstedt dem Aufschubtratte und dem Anwesenden gedankt und seinem Bedauern Ausdruck verliehen, nun nicht länger mehr mit ihnen vereint an dem Werke mitarbeiten zu können, dem er stets so gerne seine Hilfe geleihen und das er in einer so erfreulichen Bethätigung der verschiedensten Ziele zurücklassen würde zur Wahl des neuen Vorstandes geschritten. Hierbei entschieden sämtliche abgegebenen Stimmzettel auf das bisherige Aufsichtsrathsmitglied, Herrn Ober-Regierungsrath Lafe. Zum Schluß wurden noch die durch die alljährlich regelmäßig erfolgende Ausscheidung betroffenen Aufsichtsrathsmitglieder sämtlich wiedergewählt, ebenso wieder Herr Sanitätsrath Dr. Bindeil zum Revisor ernannt. Es wurde noch bekannt gegeben, daß in diesem Jahre Fräulein Elise Bronder gütigst die Einkassierung der Mitgliederbeiträge übernehmen und damit in den nächsten Tagen beginnen werde. Das Handarbeitskränzchen beschließt am nächsten Freitag seine Versammlungen im Winterlokal „Tivoli“, um sie am 1. Mai wieder in einem Garten-Café zu eröffnen; die Wahl des Leiters wird noch näher mitgeteilt.

Geldverkehrs

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken werden zur ersten u. zweiten Stelle, 1591 Meyer Salzberger, Senjal, Bahnhofstraße 16. Telefon No. 524.

90,000 Mk. zur 1. Stelle sofort auszuliefern. Off. von G. H. 316 an den Tagbl.-Verlag. 4333

20—30,000 Mk. auch auf gute 2. Hypothek, auszuliefern. Offerten erbitte unter P. N. 345 an den Tagbl.-Verlag. 4392

80,000 Mk. oder 2 Mal 40,000 Mk. auf erste Hypothek unter günstigen Beding., auszuliefern. Off. unt. L. V. 957 an den Tagbl.-Verl. 3396

70—80,000 Mk. auf 1. Hypothek unter günst. Beding. auszuliefern. 3395

M. Linz, Manergasse 12.

10—80,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 4 1/2 % auszul., auch getheilt. Off. u. S. P. 317 an den Tagbl.-Verl. 4331

54,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % auszuliefern. M. Linz, Manergasse 12. 3927

10—20,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu bill. Zinsf. auszul. Off. u. D. N. 246 an den Tagbl.-Verlag. 4170

7—8000 Mk. auf gute 2. Hyp. auszuliefern. Selbstreflectanten erfahren Näheres im Tagbl.-Verlag. 4420

40,000 Mk. Hyp. anzulesen. Off. u. L. S. 363 an den Tagbl.-Verl. erb. 4443

1. Hypothek in Höhe von 60—90,000 Mk. zu vergeben. Näh. auf dem Bureau des Rechtsanwalts Dr. Seligsohn, Adelsheidstraße 34.

Capitalien zu leihen gesucht.

25—30,000 Mk., auch bis 35,000 Mk., auf eine sehr sichere Hypoth. zu 5 % in erster Geschäfts- u. Kurlage Wied. w. sehr u. Zins gef. Unterpfand ein prima Geschäftshaus. Gef. Off. u. E. N. 247 an den Tagbl.-Verlag. 4171

Capital gesucht.

Zur Abblöschung eines Bankcredits werden gegen Hypothek. Sicherheit von einem prompten Zinszahler 20—25,000 Mk. Kapital gesucht. Gef. Offert. unt. O. L. 234 an den Tagbl.-Verl. 4169

20—25,000 Mk., auch bis 28,000 Mk., geg. sehr gute 2. Hypoth. u. d. Landesbank zu 5 % auf ein sehr rentabl. gutes Geschäftshaus nahe d. Langgasse gef. Gef. Off. u. F. N. 248 an den Tagbl.-Verlag. 4172

Auf ein Object in der Nähe des Theaters suche nach 55 % der feldgerichtlichen Taxe circa 20,000 Mark. J. Meier, Agentur, Tannustr. 28. 3487

15—20,000 Mk. geg. prima Nachhypoth. zu 5—5 1/2 %, eventl. auch 6 %, gef. auf vorz. rentir. neues Geschäftsh. u. Wohnhaus in guter Lage von sehr solid. Geschäftsh. u. prompt. Zinsf. Gef. Off. u. C. N. 245 an den Tagbl.-Verlag. 4169

12,600 Mk., 5 % verz. Theil erster Hypothek zu cediren gesucht Paulbrunnstr. 1, Bureau. 4083

1500 Mk. von solventem Mann gegen gute Zinsf. und vielfache Sicherheit sofort gesucht. Gef. Offert. unter T. L. 238 an den Tagbl.-Verl. 4169

18—20,000 Mk. gegen vorzügliche 2. Hypothek auf rentabl. Wohnhaus gef. Nur directe Anerb. u. F. P. 318 an den Tagbl.-Verlag erb. 4334

Auf prima 1. Hypothek

werden 100—120,000 Mk. zu leihen gesucht. Off. u. P. S. 367 an den Tagbl.-Verlag erb.

Verschiedenes

Wer Vertretungen sofort sucht, verl. W. A. Agenturen-Büro. Jul. Reinhold, Gailichen Str. F. 45

Stille Theilnehmung gesucht bis 20,000 Mk., welche sicher gestellt w. müssen, an solidem Unternehmen. Ausfabrl. Angebote unter O. N. 314 an den Tagbl.-Verlag erb.

Von der Reise zurück.

Dr. Gerloff, Augenarzt, Frankfurterstrasse 14.

Vom 1. April ab No. 16. 4461

Jur. Isoringen Uebernahme eines gut einger., mit Anträgen wohl versehenen Installationsgesch. der Electricitätsbranche (Nähe Wiesbadens) ein Capitalist (heil oder thätig) von Fachmann gef. Vorerst erforderlich ca. 15,000 Mk. Gef. Off. sub H. S. 360 an den Tagbl.-Verlag erbiten.

Geldsuchende

erhalten sofort geeignete Angebote von Albert Schneider, Berlin NW. 48, Wilhelmstraße 134.

Darlehen in jeder Höhe, discr. Rückst. Sallé, Berlin, Weißb. Str. 1. F. 108

Darlehen. 1000 Mk., 3 Mon., hohe Zinsen, sof. gef. Offerten sub G. S. 359 an den Tagbl.-Verlag.

Wer vermittelt kein. Darlehen gegen gute Provision. Offerten sub G. S. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Verheiratheter Beamter

in guter Stellung wünscht für sofort 300 bis 1000 Mk. gegen prompte monatliche od. Quartals-Rückzahlung und 5 % Zinsen. Offerten unter D. T. 378 an den Tagbl.-Verlag.

Jede Dame findet bei mir Nebenverdienst durch Handarbeiten.

Prospekt mit Muster gegen 30 Pfg. J. Waldthausen, München 30, Schillerstrasse 28. F 106

Grabenstraße 10 erhalten junge Leute Mittag- und Abendessen. 3202

Hinderloses Ehepaar

sucht die Verwaltung eines Hauses gegen freie Wohnung zu übernehmen. Off. unter M. S. 364 an den Tagbl.-Verlag.

Umzüge werden prompt und billig besorgt A. Maurer, Seebodenstraße 13.

Darlehenswerk u. Erdarbeiter

gesucht Baustelle Neurothal 69 oder Bismard-Ring 35. Ad. Müller.

Alle Länders- und Ausreiser-Arbeiten bei gut und billig Schmidt, Karlsruher Str. 34, D. 2.

Friedrich Bog, Tapezierer u. Decorateur,

Walramstraße 6, empfiehlt sich bestens bei billiger und reeller Bedienung. Bohne von April ab Seemannstraße 29, Paris.

Costume, Hand- und ständerf. werden billig angefertigt Tannustrasse 7, Stb. 2.

Costüme

werden elegant und billig unter Garantie gut sitzend bei billiger Berechnung angefertigt Vertramstraße 15, 1 l. 4142

Eine Näherin empfiehlt sich zum Ausbessern von Kleidern u. Wäsche. Näh. Wäckerstr. 26, 2 r. Kundsch. f. Nähen und Ausbessern f. Art in und außer dem Hause gef. Näh. Fr. Radu, Albrechtstraße 21, Pant.

Handschuhe

w. schön gew. Höderer-aller 34, St. 16264

Für Massage, Manicure, Pedicure, Hüft- und Augenheilen, auch außer d. Hause, empfiehlt sich Helene Krauch, Rooststraße 15, Gb. 1 St.

Die Pyrologin der Sterne, Augen und Hand deutet V. Busso aus Kairo

(Egypten), spricht deutsch, franz. und ital. Nur kurze Zeit hier, Saalgrasse 24/25, 1. Sprechstunden von 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends.

Eine arme Frau, welche lange Zeit krank ist, wodurch die Beine gelähmt sind, bittet um geführte Menschen um eine milde Gabe. Näheres im Tagbl.-Verlag. 4362

Reell.

Zwei Schwestern, 26 und 24 Jahre, v. angeneh. Neuhern, mit groß. Baarvermögen, w. i. bald. zu verheirathen. Näh. Frau Körner, Leipzig, Bräderstr. 6. Bei Anträgen 20 St. Näh.

Ein sehr. Mädchen, evang., 25 Jahre, sucht Anschluss an ein. soliden Herrn zwecks späterer Heirat. Anonym geschlo. Off. u. A. N. 500 postlagernd Berliner Hof.

Verloren

al. Doller auf dem Wege Schützenhofstraße bis Mauritiusstr. Gegen gute Belohnung abzugeben Hellmuthstraße 20, Part.

20 Mark

in unserem Geschäft gefunden. Die bekannte Dame wird gebeten, dieselben abzugeben. Kaufhaus Frank & Marx. 4472

Kriegshund entlaufen.

Dem Wiederbringer Belohnung Markstr. 8, Part. 4465

Berlitz School of Languages,

Wilhelmstrasse 3. Sprachlehreinstitut für Erwachsene. Beste leichteste Methode; prämiert auf der Weltausstellung 1900 mit 2 gold. u. 2 silb. Medaillen. Oberleitung: Prof. M. B. Berlitz.

Erfahr. gut empfohlene Lehrerin,

lange im Ausland thätig gew., erteilt Unterr. in Deutsch, Franz., Engl. u. Ital. Nichtstr. 9, 1 l. Student erbit. w. d. f. erf. Nachhülfe. Off. u. Z. V. 988 an den Tagbl.-Verl. 4158

Engl. Unterricht und Conversation bei Miss Carno, Adelsheidstr. 39, 1.

Junge Engländerin wünscht Unterricht in ihrer Muttersprache zu erteilen. Gef. Offerten unter W. N. 351 an den Tagbl.-Verlag erbiten.

Englische Conversation, Grammatik, Correspond., Geschichte, Literatur u. f. w. v. Doctordictator aus Amerika. Mascher, Bismard-Ring 16, 2.

Parisiensse donne leçons de gram. et conversation. Röderstrasse 32, 2. St.

Franzöf. Converf.-Stunden

gibt eine Französin. Kinder u. j. Damen bezorg. Off. unter S. H. 705 an den Tagbl.-Verlag.

Leçons de français par un Parisien. 2 Dotzheimerstr. part.

Russin sucht Stunden.

Neurothalstraße 6, Part.

Mal-Unterricht.

Durch Verheirathung verschiedener Schülerinnen habe ich noch einige Plätze für Nadel- und Privatstunden frei und möchte auch den Unterricht in Pensionen noch Othern übernehmen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 3856

Klavier-Unterricht

wird gründl. nach vorzüglicher Methode erteilt. Monatspreis 8 Mk. Abt. 1. Tagbl.-Verlag. 2864

Freunden-Pension

Pensions-Gesuch.

Für einen Unter-Brigadier blieg. Ohm, wird von Anfang April gute Pension bei freundlichem eigenen Zimmer in geeignetem vornehmerem Hause gesucht. Offerten mit Preisangabe erbiten unter G. H. 2 Volkamt Berlin 50. 2062

Suche für meinen Sohn, der von Othern ab die Obersekunda der hiesigen Oberrealschule besuchen wird, gute Pension in anständiger Familie. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre N. S. 365 an den Tagbl.-Verlag.

Alwinenstr. 2, Ede Bierhaderstraße, vom 1. April ab möbl. Zimmer frei mit und ohne Pension. 2032

Bessere Schüler-Pension.

Gewissenhafte Ueberwachung, sorgsame Pflege, gründliche Nachhilfe. Bismard-Ring 9, 8. Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (mit Clavier), ev. auch einzeln, ab 1. April zu verm. Weichstraße 37, 1 rechts. 2033

Dauerndes Heim

in eleg. Villa (Höhenlage, Baldeu). Frau Dr. Müller, Kapellenstr. 79.

Villa Albion,

Lieberberg 5 (3 Min. vom Kurhaus), einz. und zusammenhäng. Zim. per Woche 8—20 Mk., mit Pens. 28—42 Mk. Gr. Garten, elektr. Licht, Bäder, vorz. Küche; englisch spoken, on parole française.

Leberberg (Nicht an Turp.)

elek. möbl. Zimmer von 1.10 Mark an zu vermieten. Bäder im Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2075

„Villa Beaulieu“

Neurothal 16. Sehr schönes Zimmer mit Balkon zu sofort frei, ebenso großes Frontispiz-Zimmer. Aller Comfort, elektrisches Licht u. 1699

Villa Rupprecht, Rösslerstr. 5,

direct am Kurhaus, einige Südzimmer frei. 7679

Pension Ottomar, Stiftstr. 2, 1,

schön möbl. Zim. mit od. ohne Pension. 2070

Pension Wild,

Tannustrasse 13, 1. Et., vis-à-vis Ködler, elegant möbl. Z. mit u. ohne Pension, elektr. L., Lift. 1249

Tannustr. 51/53,

1 rechts, elegant möblirte Zimmer mit Balkon frei, aller Comfort, Bäder im Hause, elektr. Licht.

Pension.

In feinem Hause findet ein Schüler der höheren Lehranstalten zu Othern gemüthliches Heim bei sorgfältiger Verpflegung. Gef. Offerten unter Chiffre N. H. 215 an den Tagbl.-Verlag erbiten.

Heimathaus

In lebhafter Provinzstadt am Mittelrhein ist ein neugebautes

Restaurant,

womit sich auch Hotelbetrieb verbinden lässt, an durchaus tüchtigen cautionssfähigen

Wirth

unter coulantem Bedingungen zu verpachten. Offerten unter F. O. J. 393 nebst Angabe von Referenzen an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. erbiten. (Fa 51183) F 108

Wohnung,

möglichst 1. Etage, 6—7 Zimmer mit Bad und reichlichem Zubehöer per 1. Okt. gef. Offerten unter C. S. 355 an den Tagbl.-Verl.

In der Wilhelmstrasse oder in einer in dieselbe mündenden Strassen suche zum 1. October oder früher eine Wohnung von mindestens 6 Zimmern. Preis 2500—3500 Mk. 2068

J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Unders geht's nicht.

Den Verdenden so recht zu lieben,
Mitwörden mußt Du, Groß mit Klein;
Und um „Mitwörden“ recht zu üben,
Muß Du einst recht geworden sein.

H. v. Willbrandt.

(Schluß).

(Nachdruck verboten).

Schmelings Erben.

Von Hilselem Berger.

Reife deckte sich das Reichentum über ihn und wurde dicker und dicker, bis auch die letzten, undeutlichen Umrisse seiner Gestalt verschwunden waren. Hoch über ihm spannte sich der Draht von Pfahl zu Pfahl, durch den einige Stunden später die Postkutsche nach Kusfeld schob, daß ein großer, breitschultriger Mann in langem grauen Ueberrock und schwarzem Schlapphut, der mutmaßlich den Siebenthrächnelzug bestiegen habe, durch den Bahntelegraphen wegen Verdachts des Mordes und der Brandstiftung zu verfolgen sei.

Aber der Gesuchte war wie vom Erdboden verschwunden; nirgendwo konnte eine Spur von ihm aufgefunden werden.

Erst spät im März, nach ein paar Tagen warmen Regens, brachte ein Bauer die Nachricht nach Gunthershausen, daß er etwa eine halbe Meile vor der Stadt, im Chauffeegraben, aus dem schmelzenden Schnee Theile eines menschlichen Körpers habe hervorgehen sehen.

Nachdem die Leiche eingeholt war, konnte der Polizeikommissar es sich nicht verlagern, Rätke Schmeling einen Besuch abzustatten. Die alte Dame hatte ihn in den letzten vier Wochen oft genug durch beißende Sarkasmen über die Unfähigkeit der Polizei, Verbrecher aufzufinden, geärgert; nun wollte er seine Genugthuung haben.

„Wir haben ihn, Fräulein Schmeling“, trat er in das Zimmer.

Rätke stopfte Hauswäsche. Sie nahm die Brille ab und rüdt die Haube auf ihrem Kopfe zurecht. „Da gratuliere ich“, sagte sie trocken. „Durch welche Dummheit ist er Ihnen denn in's Garn gelaufen? — Nehmen Sie Maß. Ich bin wirklich neugierig.“

Der Beamte berichtete. „Das ist Gottes Gericht“, erklärte Rätke feierlich. „So rasch arbeitet Eure Justiz nicht. — Und was habt Ihr an der Leiche gefunden?“

„Alle Taschen gestopft voll von Wertpapieren, Kassen Scheine und baarem Gelde. Alles Papier ist natürlich gründlich von Wasser durchzogen.“

„Das wird auch wieder trocken zu kriegen sein. Die schlimmste Arbeit kommt später: die Ermittlung der Eigentümer all dieser Schätze. Schmelings Erben werden lange warten müssen, ehe sie etwas davon in die Finger bekommen.“

„Wünschen Sie vielleicht —“
„Den Todten zu sehen? Nein, ich danke. Nicht einmal wissen will ich, wo er die Erde besudelt; ich könnte sonst lästige Umwege machen müssen.“

„Und von der Polizei denken Sie jetzt besser, Fräulein Schmeling?“

„Weil sie das Unmögliche nicht gekonnt hat? — Dieser Fall beweist nichts. Aber ich danke Ihnen für Ihren Besuch; Ihre Mittheilung hat mich erfrischt. Es stärkt ungemein den Glauben an eine weiße Weltregierung, wenn man sieht, daß einmal einer bösen That die Strafe auf dem Fuße folgt. Wenn's immer so wäre — wir befänden uns besser dabei. Aber der liebe Gott wird wissen, weshalb er so manchem Gallunten ein langes, vergnügtes Leben gewährt.“

Letztes Kapitel.

Die Ermittlung derjenigen, die berechtigt waren, an den Nachlaß des Notars Brüningshaus Ansprüche zu erheben, erwies sich in der That als außerordentlich schwierig und nahm die Kräfte mehrerer nach Gunthershausen versetzten Assessoren ausschließlich in Anspruch. Am raschesten gelang es noch mit Hilfe der Kanzlei-beamten, die über manche geschäftlichen Vorgänge der letzten Zeit aus ihrem Gedächtnisse berichten konnten, über den Verkauf eines großen Theiles des Schmeling'schen Vodenbesitzes und Anlegung des Erlöses in Staatspapieren ins Klare zu kommen. Doch dauerte es beinahe ein Jahr, bis die Liquidations-Kommission im Stande war, für Schmelings Erben eine vorläufige Quote auszuscheiden und zur Vertheilung zu bringen.

Nachdem, schon im Anfange des Verfahrens, die gleichmäßige Vertheilung des Schmeling'schen Vermögens unter die vier als Erben in Frage kommenden Personen beschlossen war, kam allmählich eine rosigere Stimmung über den endlich definitiv entlassenen ehemaligen Brauereidirektor Fritz Malchien. Er fing an, die Zukunft zu diskontinieren und hörte auf, von sich als von einer geknickten Existenz zu sprechen. Und als, nach Trost's Tode, Alara ihm ihren Entschluß mittheilte, sich der Krankenpflege widmen zu wollen, und ihm aus ihrem Erbtheil eine Summe zur Verfügung stellte, die ihn in den Stand setzen sollte, ein Geschäft selbständig zu betreiben, da begannen seine eingefallenen Wangen sich wieder zu runden und seine Augen mit dem früheren Ausdruck behaglicher Selbstzufriedenheit in die Welt zu schauen. Er mied nicht länger die Menschen, sondern zog an jedem Abende wieder, wie in guten alten Zeiten, zur „Krone“, patronisirte den Wirth, Herrn Modersohn, unterwies die Kellner in höflichem Betragen und unterhielt die Stammtischgenossen von seinen Plänen, wie er seinen Feinden zeigen wolle, was er für ein geschickter Kerl sei.

Dagegen, daß seine Tochter ihre eigenen Wege gehen wollte, hatte er nichts einzuwenden. „Ich bin kein Egoist“, sagte er zu Alara. „Ich könnte von Dir fordern, daß Du die Pflicht der Dankbarkeit gegen mich erfüllst, und mir in meinen alten Tagen zur Seite bleibst. Aber nein — ich bin niemals ein Tyrann gewesen; ich will Deinem Glücke nichts in den Weg legen. Wenn ich eine Häuslichkeit entbehren muß — wenn ich, allein und verlassen, im Schweisse meines Angesichts fürderhin zu schaffen habe — ich will es ohne Murren ertragen; es ist das letzte Opfer, das ich meiner Familie bringe. Du brauchst mir nicht zu danken, Alara; es ist ja selbstverständlich, daß ein Vater zuletzt an sich selber denkt.“

Alara lächelte schmerzlich. Was sie für ihn that, davon vernied er zu reden. Und sie wußte recht gut, daß er dem ungebundenen, fröhlichen Junggesellenleben, das ihm bevorstand, mit freudiger Erwartung entgegen sah und daß er schon dafür sorgen würde, keine zu große Arbeitslast auf die Schultern zu nehmen. Alara hatte im Unglück manche ihrer früheren Erfahrungen berichtigt und war unter Anderem auch dahintergekommen, daß ihr Vater als Brauereidirektor stets bemüht gewesen war, sich das Leben so leicht als möglich zu machen und alle eigentliche Arbeit auf seine Gehilfen abzuschieben, während sie in ihrem kindlichen Sinne den armen Mann müde von des Tages Geschäften heim kommen sah. Nein: ihr Vater, vor Nahrungssorgen gesichert und von dem Nimbus geschäftlicher Selbstständigkeit umgeben, würde ein glückliches Leben führen und sie nicht entbehren. Sie waren einander fremd geworden in dem letzten Jahre und konnten ohne Schmerzen auseinandergehen.

Es war im Sommer, als bei Fritz Malchien ein Brief aus Brasilien einlief. Er rief Alara herbei: „Sieh Du, was darin steht! Der Brief kann nur von Albert sein,

obgleich die Adresse nicht in seiner Handschrift ist. Ich will nicht wissen, was er schreibt; er ist todt für mich und soll es bleiben. Und hernach liefere den Brief bei der Polizei ein, damit wir nicht in den Verdacht gerathen, mit dem Mörder in geheimer Verbindung zu stehen.“

Malchien ging in sein Zimmer, stellte sich ans Fenster, legte die Hände auf den Rücken und blickte finster hinaus. Er hatte in der letzten Zeit vergessen, daß die schwarze Wolke noch immer über ihm hing. Nun brachte der verbrecherische Sohn sich rücksichtslos selbst in Erinnerung!

Nach einigen Minuten trat Alara leise ein. „Was willst Du?“ herrschte Malchien sie zornig an. „Dir sagen, daß der Brief nicht von Albert ist“, war die Antwort. „Albert — er hat aufgehört, Briefe zu schreiben.“

„Wieso? Was soll das heißen?“
„Er ist todt — auf einer Plantage im Innern Brasiliens am Sumpffieber gestorben. Arm und elend — ein Tagelöhner um Wohnung und Nahrung — einer jener weichen Sklaven, mit denen die ungewohnte Arbeit in einem mörderischen Klima unfehlbar in kurzer Zeit aufräumt.“

Malchien hatte sich niedergelegt und starrte auf den Boden.

„Wer schreibt dies?“
„Ein Landsmann und Leidensgefährte, der sich Friedrich Krebs nennt. Und am Fuße des Briefes stehen einige Zeilen in einer fremden Sprache mit einer Unterschrift, die ich nicht entziffern kann; sie enthalten, nach Angabe des Krebs, eine Bescheinigung des Verwalters, daß Albert am 3. Mai gestorben ist.“

„Sieh mir den Brief-Umschlag und Alles, ich will selbst damit zur Polizei. Und ich will dafür sorgen, daß die Nachricht in die Blätter kommt. Dieser Abschluß wird dem Gerede ein Ende machen.“

„Auf Erden hat er geküßt“, sagte Alara. „Möge Gott ihm gnädig sein!“

Nachdem die erste Zahlung von Gunthershausen eingegangen war, löste Malchien seinen Hausbalk in Westerkelde auf und zog nach Leipzig, um dort eine Niederlage bayrischer Biere zu eröffnen. Es war ihm schließlich doch rathsam erschienen, den Schauplatz seiner bisherigen Wirksamkeit zu verlassen und darauf zu verzichten, vor den Einwohnern von Westerkelde seinen Aufschwung in die höheren Schichten der Kaufleute zu vollbringen.

Ehe Alara nach Kaiserswerth abreiste, galt ihr letzter Besuch der seit einigen Monaten verheirateten Gundel.

Die Freundinnen vernied, von vergangenen Zeiten zu sprechen. Es war unnöthig, empfanden sie doch bei jedem Worte, wohin auch die Unterhaltung schweifen mochte, was sie innerlich verband.

Als Alara sich endlich erhob, um Abschied zu nehmen, sagte Gundel: „Wirke im Segen, so lange Du kannst. Wenn Du aber merkst, daß Du Deine Kraft hingegeden hast, dann finde ich bei mir ein Asyl und offene Arme. Vergiß dies nicht und verprieß mir, daß Du kommen wirst.“

„Ich will.“
„Ich danke Dir. Und nun habe ich noch etwas für Dich, das Dir auch als Andenken an mich dienen mag.“
Sie holte eine Photographie und legte sie in Alaras Hände.

Es war das Bild eines Grabsteins, auf dem der Name Johannes Trost stand — weiter nichts. Darüber aber schwebte ein Schmetterling mit ausgebreiteten Flügeln.

Sie hatten sich nichts mehr zu sagen, die beiden Schwesterseelen. Eine lange Umarmung — ein Kuß mit feuchten Augen — dann gingen sie auseinander.

Gardinen, Stores und Rouleaux.

Neuheiten in Band- und Renaissance-Gardinen.

Bedeutend unter Preis zurückgesetzt: Reste von 1—3 Fenster von 4 Mt. an.

Lanngasse 32. Julius Heymann, Lanngasse 32.

Vibrations-Therapie

Erste und einzige Anstalt (System Muschik D. A. P.) beste Vibrations-Massage am Plage. Häufige Erfolge bei Trägheit der Verdauungs- und Circulationsorgane, bei Stoffwechselstörungen, Nervenleiden, Neuralgie, Ischias, Gicht, Rheumatismus, Blutarthrit, Frauenleiden, Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit etc. Schmerzlose angenehme Massage. Viele Erfahrungen. Aufmerksamkeit Behandlung. Wiesbaden, Lanngasse 48, 2.

Joh. Kneib u. Frau.

A. Bark, Hof-Photograph, empfiehlt sich für
Confirmanden - Aufnahmen.
Museumstrasse 1. Telefon 2088.

Zur bevorstehenden Confirmationszeit bringe meine Specialitäten:
In- und ausl. Schmuck- und feine Lederwaaren,
Ringe, 833 u. 585 gestempelt, Spazierstöcke mit Silbergriffen, 800 gestempelt,
in bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung. 2982
Bitte Auslagen zu besichtigen.
Hotel Nassauer Hof. Ferd. Mackeldey, Eingang Wilhelmstr. 48.

Bilderrahmen und Spiegel

Jeder Art, sowie Neuvergoldungen empfiehlt zu billigen Preisen bei anerkannt tadelloser Ausführung. Große Auswahl in Photographie-Ständern u. Toiletten-Spiegeln.

Häusergasse 5, P. Piroth, Häusergasse 5,
Bergolderei und Bildereinrahmungs-Geschäft.

Gutes bürgerliches Mittagessen wird außer dem Hause abzugeben. Bertramstr. 22, Part., Thoring. 8063

von 75 Pf. an
in reichster Auswahl.
Kinder-Kleidchen
Friedr. Exner,
Neugasse 14. 4273

Friedrichstraße 33
ist ein großer Laden mit oder ohne Einrichtung der sofort zu vermieten. 1618

Geschäfts-Eröffnung.

Die Eröffnung unseres Ladens
Langgasse 12
zeigen wir hierdurch an.
Nähere Mittheilungen durch Circulare. 20 Läden. 400 Annahmestellen. 200 Angestellte.

Färberei Gebr. Röver,
chem. Waschanstalt. 4097

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Büreau: Zuisenstraße 22.
Rassendärzte: Dr. Althaus, Marktstr. 9, Dr. Delius, Westendstraße 1, Dr. Hess, Kirchgasse 29, Dr. Heymann, Kirchgasse 8, Dr. Jungermann, Langg. 31, Dr. Keller, Kranienstraße 23, Dr. Labenstein, Friedrichstraße 40, Dr. Lippert, Taunusstraße 53, Dr. Meyer, Friedrichstr. 39, Dr. Schrader, Stifftstraße 2, Dr. Schrank, Rheinfstraße 40, Dr. Wachenhausen, Friedrichstraße 41.
Spezialärzte: Für Augenkrankheiten Dr. Knauer, Wilhelmstraße 18; für Nasen-, Hals- und Ohrenleiden Dr. Bicker jun., Langgasse 37.
Dentisten: Müller, Webergasse 8, Müller, Mauritiusstraße 10, Wolf, Richelberg 2.
Raffineur und Heilgeschäften: Klein, Reugasse 23, Schweißblecher, Richelberg 16, Mathes, Schwalbenerstraße 3, Raffineur Frau Freyb, Hermannstr. 4. Lieferant für Brillen: Fremus, Reugasse 15, für Bandagen u. Firnis A. Stoss, Sanitätsmagazin, Taunusstraße 2, Gebrüder Mischhoefer, Langgasse 32, für Medizin und dergl. sämtl. Apotheken hier. F 320

Haertel'sches Conservatorium für Musik.

Moritzstrasse 28, vis-à-vis der Gerichtsstrasse.
(Director: Richard Haertel.)
Montag, den 25. März, Abends 7 Uhr, im Saale des „Instituts“, Moritzstrasse 28, findet das
Sechste Prüfungs-Concert
von Schülern und Schülerinnen der Anfänger-, Mittel- und Ober-Classe statt.
Zur Eröffnung der Prüfung, sowie am Schluss wird Herr Director Richard Haertel die Violin-Sonate in F-dur von Grieg, Adagio von Ries und Zigeunertanz von Nachb zum Vortrag bringen. — Eintrittskarten zu à 1 Mk., sowie Programme sind in den hiesigen Musikalienhandlungen, im Institut, Moritzstrasse 28, und Abends an der Kasse zu haben. — Anfang präci 7 Uhr.

Verein für Schulreform

Ortsgruppe Wiesbaden.
Montag, den 25. d. M.,
Abends 6 Uhr:
Haupt-Versammlung
im Gartenfaal des „Nonnenhof“.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht und Prüfung der Rechnung.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Sonstige Vereins-Angelegenheiten. F 458
Der Vorstand.

Chemische Waschanstalt

von
Adolf Thöle,
Webergasse 45/47.
Chem. Reinigen von Herren- und Damen-Garderoben, Möbelstoffen, Teppichen etc. — Chem. Reinigen von Polster-Möbeln u. Teppichen direct im Hause, sofort zum Gebrauch fertig.
Eigenes Verfahren.
Feinste Referenzen über ausgef. Arbeiten.
**Gardinen-
Wasch- und Spannerel.**
Eigene Reparaturwerkstätte.
Mässige Preise. 3059

1000 Mark

sind spielend zu verdienen.

Die Redaction der Deutschen Salta-Zeitung Hamburg setzt für die 27 zuerst eintreffenden kürzesten Lösungen des Salta-Solo-Problems
1000 Mark als Preise aus.

Salta-Solo-Spiele à 50 Pf. zu haben bei

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Photograph. Anstalt

Georg Schipper,
Saalgasse 36, 4474
empfiehlt sich bei vorzüglicher Ausführung.

Die günstigsten Gewinnchancen

bietet die Siebengebirgs-Lotterie, 3820 Loose à 4 Mark, 1/2 Loose à 2 Mark empfiehlt, solange Vorrath reicht, die Hauptcolleete
J. Stassen, Kirchgasse 60 u. Weidstr. 5.

Conserven.

Erbsen	die 2-Pfd.-Dose v. 60 Pf. an.
Schneidebohnen	„ „ „ 98 „ „
Brechspargel	„ „ „ 90 „ „
Stangenspargel	„ „ „ 140 „ „
Dicke Bohnen	„ „ „ 70 „ „
Prinzenbohnen	„ „ „ 50 „ „
Wachsbohnen	„ „ „ 60 „ „
Brechbohnen	„ „ „ 45 „ „
Apricosen	„ „ „ 140 „ „
Mirabellen	„ „ „ 85 „ „
Pflaumen	„ „ „ 80 „ „
Kirschen	„ „ „ 80 „ „
Preisselbeeren per Pfund	„ „ „ 60 „ „
in 10-Pfd.-Eimer Mk. 4.—	
Garantie für beste Qualität.	
Saalgasse 2.	D. Fuchs, Ecke Webergasse.
	Telephon 475. 4302

Aleesamen.

Empfehle zur bevorstehenden Saatzeit zu billigen Preisen:
Aecht Provencer Luzerner, garantiert keidfrei.
Pfäher u. Böhm. Rothklee,
Königsberger Saatwicken,
Snathaser u. c., sowie meine beliebte
Grassamen-Mischung.
Garantie für größte Keimfähigkeit.
Kustler stehen gratis zu Diensten.
Philipp Nagel,
Reugasse 2, nahe der Friedrichstr. 3902



Die Berliner Börsen-Zeitung

48ster Jahrgang.
ist allen denen zu empfehlen, welche auf finanziellem sowohl wie auf politischem Gebiet zuverlässig und schnell unterrichtet sein wollen.
Die Zeitung erscheint, wie seit 45 Jahren, zweimal täglich und zwölfmal in der Woche.
Die **Abend-Ausgabe** mit grossem Courszettel ist vornehmlich den Angelegenheiten der Börse, des Geldmarktes, des Waarenhandels und der Industrie gewidmet, verzeichnet aber auch Alles, was der Tag an Ereignissen von politischer Wichtigkeit bringt.
Die **Morgen-Ausgabe** giebt, in Anlehnung an die Grundsätze der national-liberalen Partei Auskunft über alle Vorgänge der inneren und äusseren Politik, bespricht in sachgemässen Leitartikeln alle Fragen von Bedeutung, namentlich die parlamentarischen, enthält floss geschriebene Referate über Theater, Musik, Literatur, bildende Kunst etc.; in ihren „Neuesten Handels-Nachrichten“ stellt die Morgen-Ausgabe alle Cours der auswärtigen Mittags- und Abend-Börsen, die neuesten Marktberichte aus allen Branchen und die neuesten Mittheilungen vom commerciellen Gebiet zusammen.
Die „Berliner Börsen-Zeitung“ bringt in ihren beiden Ausgaben zahlreiche **Privat-Depeschen**, sie liefert in jeder Woche eine Verlosungs- und Restanten-Tabelle, ferner nach Bedarf den Courszettel-Commentar, sowie die **Ziehungslisten der Preussischen Klassenlotterie** (sofort nach der Ziehung).
Für die **Textil-Industrie** bringt die Zeitung täglich Berichte von den Deutschen Märkten (Deutsche Wollmärkte, Garnmarkt, Baumwoll-Börse, Baumwoll-Statistik, Confections-Geschäft, Seiden-Geschäft, Leinen-, Web- und Wirkwaren), ferner von London, Liverpool, Manchester, Birmingham, Bradford, Roubaix, Antwerpen, New-Orleans, New-York, Buenos Aires, Melbourne etc.
Für die **Montan-Industrie** bringt die Zeitung täglich Berichte von den deutschen Märkten (Oberschlesischer, Rheinisch-Westfälischer, Mitteldeutscher, Saarbrückener, Berliner Metall-Bericht, Montan- und Industrie-Markt der Börse), von Glasgow, Middlesbro', London (allgemeiner Metallmarkt: Special-Depesche über Kupfer etc.), Liverpool, Amsterdam (Zinn), Rotterdam (Zinn, Zink, Kupfer etc.), New-York u. A. m.
Die **Notirungen von der New-Yorker und Chicagoer Börse** bringt die Berliner Börsen-Zeitung stets schon in der nächsten Morgen-Nummer.
Das seit dem 1. Oktober a. p. als Gratisbeilage in 7. Ausgabe erscheinende „**Deutsche Banquier-Buch**“ wird im nächsten Quartal in unveränderter Weise fortgesetzt.
Finanzielle Bekanntmachungen erhalten durch die „Berliner Börsen-Zeitung“ die weiteste Verbreitung in geschäftlichen Kreisen. Inserate jeder anderen Art werden durch dieselbe einem Leserkreis zugeführt, der sich durch Kaufkraft und Kauflust auszeichnet.

„Berliner Börsen-Zeitung“

Berlin W., Kronenstrasse 37.

Petroleum - Heizöfen

„Ardent“

anerkannt beste Fabrikat. 2367
Garantie für rauch- u. geruchloses Brennen.
Eine Explosionsgefahr ist bei „Ardent“ vollständig ausgeschlossen.

L. D. Jung,

Telephon 213, Kirchgasse 47,
Eisenwaaren und Haus- und Küchengeräthe-Magazin.



Bügeleisen

von Mt. 2.75 an.
Plätteisen, Bügelspäble, geschmied., billig.
Franz Flössner,
Weidstrasse 6. 3563

Direct importirte

Bordeaux-Weine.

Medoc Flasche 1.10,
St. Julien Flasche 1.30,
Vino da Pasto (ital. Rothwein) 50.
bei 12 Flaschen je 5 Pf. billiger. 8976
Carl Erb,
Idelheidstr. 24. — Telephon 2294.

Radfahrerschule,

Platzstrasse, vis-à-vis dem Staatsarchiv.
Grösste überdachte Fahrbahn am Plage. Den ganzen Tag geöffnet.
Der Unterricht wird ertheilt durch einen tüchtigen Lehrer, nach selbständiger Methode. Anmeldungen werden im Velodrom (Telephon 2116) u. im Geschäftstafel Kirchgasse 19 (Telephon 501) entgegengenommen. 4276
Hugo Grün, Fahrrad-Handlung.

Trink-Gier,

direct von oberheffischen Landwirthen bezogen, gestempelt und garantiert frisch,
zu 10 Pf. pro Stück
empfiehlt 4427

Wiesbadener Molkerei,
Bleichstraße 26.

Butter u. Käse.

Säbhmilchbutter Mt. 1.10	bei 5 Pfd.
Landbutter „ —.93	
Echter Emmenthaler Käse 92 Pf.	
Alpgauer Schweizerkäse 65, 75 u. 82 Pf.	
Ehler Edamer in Regeln „ 80 „	
„ Goudakäse 85 und 92 „	
Holländer 60, 70 und 80 „	
Kräuterkäse per Stück 18 „	
Camembert „ 32 „	
Rohkäse „ 10 „	
Gaudakäse „ 4 „	
Fromage de Brie per Pfund 95 „	
Zürburger Alpenwaare per Pfund 33 „	
Für Wiederverkäufer billiger.	

C. F. W. Schwanke,
Schwalbacherstr. 49, Telefon 414,
gegenüber der Gmser- u. Platterstraße.

Patente.

Gebrauchsmuster
Waaren-
zeichen,
Hoff & Adiermann
werden
erwirkt
& verwertet
pat. Neuheiten.
Wiesbaden, Adolfsstrasse 8. 3020

Walhalla-Theater. Paxtons herrliche lebende Bilder.

Neue III. Serie,
u. A.: Kronprinz Friedrich Wilhelm in der Schlacht am Mont Valerien; Kriegsgefangen; Glückliche Zukunft; Am Hofe des Tiberius; Römische Bacchanale; Auf dem Meeresgrunde etc. etc.

Sensationell! Sensationell!

2 Maningos.
Die beiden Wunderknaben.
Sensationell! Sensationell!

Circus Manns.
Grossartigster Dressur-Akt.
Sensationell! Sensationell!

Und die übrigen 4185 sensationellen Attraktionen.

Zum Quartals-Umzug
empfehle zu Zimmerdecorationen mein Lager in Figuren, Büsten etc. in Gyps u. Elfenbeinmasse, sowie meine Reparatur-Werkstätte zum Reinigen, Bronzieren etc. derselben. 3956

Hochachtungsvoll
Jean Schill, Dohlemerstraße 5.

Schmiedekohlen
In Ruf III, empfiehlt führen und centnerweise zu herabgesetzten Preisen.
Bei ganzen Waggons bedeutende Preisermäßigung. 3105

Aug. Külpp,
Comptoir: Lager:
Hellmundstraße 33. Verlängerte Nicolassstr.
Fernsprecher 867.

Von frischer Sendung
in feinsten Waare!

Blutorangen	Dtd. v. 80 Pf. an.
Wessina-Orangen	50 "
Feigen u. Datteln	35 "
Apfelsine	40-60 Pf.
Zwetschen, Aprikosen etc. billigst.	3550

Hermann Neigensind,
Tel. 816. Oranienstraße 52, Ecke Goethestr.

Schnell-Politur
(von ersten Firmen empfohlen, viele Anerkennungsbescheine des In- und Auslandes),
zum Reinigen und Aufpolieren von Pianos und anderen Möbeln
von
Dr. M. Albersheim
Wiesbaden (Park-Hotel), Wilhelmstr. 30,
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Meine Schnell-Politur beseitigt Schmutz- und Oel-Anschlag von allen polirten schwarzen oder braunen Möbeln leicht und schnell, ohne die Politur oder das Holz anzugreifen u. erzeugt einen ausgezeichneten dauernden Glanz. Die Anwendung ist eine äusserst einfache: Man nimmt ein Stück Leinwand, legt es mehrfach zusammen, tränkt es mit der „Schnell-Politur“ und reibt die Möbel damit ab. Da viele minderwertige Fabrikate im Handel vorkommen, welche ihren Zweck absolut nicht erfüllen, so verlange man ausdrücklich die „Schnell-Politur“ von Dr. Albersheim und weise andere zurück. 4901

Flasche Mk. 0.75, 3 Flaschen Mk. 2.—

Bismarck-Feier.

Zum Gedächtniss der Wiederkehr des Geburtstages des Fürsten Bismarck wird auf Anregung des „Alldeutschen Verbandes“ Samstag, den 30. März, Abends 8 1/2 Uhr, in der „Turnhalle“, Hellmundstrasse 25, ein

Fest-Commers

stattfinden, wozu die Unterzeichneten alle Verehrer des grossen ersten Reichskanzlers hiermit einladen.

- | | |
|--|---|
| J. Altschaffner.
Barnay, Hofrath.
Ed. Bartling.
Rud. Bechtold, Buchdruckerei-Besitzer.
Bergmann. Verlagsbuchhändler und Stadtverordneter.
Bertram. Wirkl. Geh. Rath.
A. Breitenbach.
Breyer, Gymnasial-Director.
Heinrich Buch. Kaufmann.
Dr. med. Cüster.
Dr. med. Fr. Cuntz.
Datz.
Dombois. Gerichts-Assessor.
Carl Dykerhoff. Fabrikbesitzer, Biebrich.
Rud. Dykerhoff. Fabrikbesitzer, Biebrich.
Ebeling. Dr. chem., Biebrich.
C. Eiler.
Emil Ellenberger. Bau-Assistent.
Escher. Oberlehrer.
Feldhausen. Lehrer.
Prof. Dr. Fischer. Gymnasial-Director.
Dr. Fleischer. Rechtsanwalt.
Freusberg. Consul a. D.
Frobenius. Baurath.
Hahn. Rentner.
Hardtmuth. Amtsgerichtsrath.
Dr. v. Harling. Regierungs-Assessor.
M. Hartmann. Bauunternehmer.
Dr. Hasselbach. Rechtsanwalt.
J. J. Heide. Stadtverordneter.
M. Heiserich. Procurist.
Hempfling. Ober-Regierungs-Rath.
Henzel. Stadtverordneter.
Dr. med. Herrmann. Biebrich.
Dr. Herz. Justizrath.
Hess. Bürgermeister.
Hochhut. Oberlehrer.
Dr. v. Ibell. Oberbürgermeister.
Ingenohl. Eisenbahn-Director.
Carl Joh. | Prof. Halle. Stadtverordneter.
Dr. W. F. Halle. Biebrich.
Mantel. Regierungs-Rath.
Meerl. Konsistorial-Secretär.
Carl Kirchner. Kaufmann.
C. Klein.
Klett. Capitänleutnant und Stadtverordneter.
Dr. Klücker. Oberlehrer.
Koppenhöfer, Joh., Kaufmann.
Dr. Klücker.
Lang. Architect und Stadtverordneter.
Emil Lang. Kaufmann.
Wilh. Lewalter. Kaufmann.
Prof. Dr. Liesegang.
Linde. Director, Biebrich.
Prof. Dr. Lohr.
Lühndorf. Rentner.
Prof. Mannstädt. Königl. Kapellmeister.
Dr. Merbach. Oberlehrer.
H. Müller. Rector.
Dr. med. Jul. Müller.
v. Oldtmann. Oberstleutn. u. Stadtverordneter.
Prof. Range.
Ritter. Buchdruckerei-Besitzer.
Dr. med. Rosenthal.
Dr. med. Rudloff.
Dr. med. Schellenberg.
Gg. Schliak. Architect.
Dr. Schmitthener. Oberlehrer.
Dr. Scholz. Rechtsanwalt u. Stadtverordneter.
Seifert. Director, Biebrich.
Prof. Dr. Selvers.
Stadt. Verlagsbuchhändler.
Karl Stauch. Schreinermeister.
Fr. Streusch.
Heinrich Treibsch.
Ed. Uhl. Tonkünstler.
Veeseameyer. Pfarrer.
Wagner. Lehrer.
L. Welkammer.
Dr. med. Wibel.
v. Zech. Rechtsanwalt. |
|--|---|
- F 458

Confirmanden-Geschenke.

Elegante, praktische und sehr preiswerthe Neuheiten für Knaben und Mädchen zu 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.— Mk. etc. 3893

Garantie-Taschen-Uhren Mk. 3.—

Kaufhaus Führer,
48. Kirchgasse 48.
Telephon 2048.

Gesangbücher

in nur soliden dauerhaften Einbänden sind in grosser Auswahl in allen Preislagen vorrätig. 4233

Adolph Wilhelms,
Inh. der Hermann Schellenberg'schen
Buchhandlung,
Schulbücher — Schulbedarf,
Wiesbaden,
Oranienstrasse I (Ecke der Rheinstrasse, neben der Städt. Ober-Realschule).

Oster-Postkarten,

Confirmations- und Communion-Karten, Confirmations-Geschenkbücher in grosser Auswahl empfiehlt 4193

Christian Schiebeler,
51 Langgasse 51, nahe d. Kranplatz.

Weinhandlung.

Ich empfehle zu bevorstehenden Confirmationen und Festtagen meine selbstgelegenen Weine (naturrein) in Flaschen von 60 Pf. an (ohne Glas), in Gebinden entsprechend billiger. 4071

H. Schumacher,
Wellstrasse 33.

Conserven-Abichlag.

2 Pfund Schmeidebohnen 38 Pf.
2 Pfund junge Erbsen 55 Pf.

Carl Erb,
Waldheidstraße 76, Ecke Schiersteinerstrasse.
Telephon 2284. 3490

Karawanen-Thee

frisch eingetroffen.
Alleinverkauf: 3993

J. Keiles, 22. Webergasse 22.

5fte. Isländ. Matjeshäringe

per St. 25 Pf.,
Neue Malta-Kartoffeln
per Pfd. 15 Pf.
empfehlen in frischer Sendung

J. C. Keiper. Kirchgasse 52.

Aechten Danborner p. Bl. Mt. 1.20,
Kräuter-Bittern " " " .80,
Fruchtbrautwein " " " .60,
officirt 3993
Altstadt-Consium, Meckergasse 31.

Hausfrauen. Zum Hausputz

nehmen Sie Mühlentberg's Möbelpolitur zum Selbstgebrauch, ist nachweislich bestes Fabrikat der Gegenwart, macht alte und ausgeschwittete Möbel aller Holzarten, Pianos etc. wiegelblank. Leicht zu handhaben für Jedermann. Zu haben in Flaschen Mt. 1.— und 1.50 in allen besseren Drogeriehandlungen. Achten Sie auf die Schutzmarke „Mühle auf dem Berg“, die jede Flasche trägt.

Umzug von 36 Mt. an, Hosen 10 " "

nur feine Maharbeit. Reich. Mustercoll.
Blanke, Schneider, Friedr. Str. 14, Gth. 1 St.

Für **Mainz** und weite Umgegend, die Provinzen Rheinhesen und Starkenburg, sowie das Rheingau bestimmte Inserate

bestellen Sie am besten und zweckmässigsten nur dem

Mainzer Anzeiger.

Von der ganzen Mainzer Geschäftswelt, vielen auswärtigen Inserenten und selbst von der Concurrenz anerkannt als

erstes Infertionsorgan.

Weit über 100 eigene Agenturen in allen Orten der Provinzen Rheinhesen, Starkenburg und dem Rheingau.

Geflesen nur von dem wohlhabenden, kaufkräftigen Publikum in Stadt u. Land.

Preisberechnungen und Probe-Nummern etc. werden auf Wunsch zugesandt.

Abonnement pro Monat 75 Pfennig.

Für jeden einzelnen Monat kann abonniert werden. Postzeitungsliste No. 4794.

Preise für Heise erster Qualität.

Trotz Seifenring bin ich in der Lage, wesentlich unter Fabrikpreis anzubieten:

Prima weisse Kernseife	28 Pf. p. Pfd.
Prima hellgelbe Kernseife	22.50 b. 10 Pfd.
Prima weisse Schmierseife	22 Pf. p. Pfd.
Prima weisse Schmierseife	21.50 b. 10 Pfd.
Prima gelbe Schmierseife	18 Pf. p. Pfd.
Prima weisse Schmierseife	17.50 b. 10 Pfd.
Prima gelbe Schmierseife	17 Pf. p. Pfd.
Prima weisse Schmierseife	16.50 b. 10 Pfd.

C. F. W. Schwanke, Schwabacherstrasse 49, gegenüber der Kaiser- u. Platterstr. Telephon 414.

Ia Saat-Hafer, Ia Saat-Mais, Ia Saat-Wicken

empfehlen preiswürdig 3575

S. J. Meyer,
Tel. 413. Kirchgasse 36.

Großer Kaffee-Abichlag!

Tägl. frisch gebrannt, das Pfd. 80 Pf., garantirt rein schmeckenden Hauskaffee das Pfd. 100 u. 120 Pf., Cacao das Pfd. 1.40 Mt., neue Spielringe das Pfd. 35, 40 und 50 Pf., Ia Schmeidebohnen 2-Pfd.-Mische 38 Pf. mit Bohnenfrucht.

Sedanplatz Chr. Knapp, Sedanplatz 7.

Für Kranke!

Restbestände von abgelagerten, kräftigen naturreinen Rhein-Weinen älterer Jahrgänge empfiehlt äusserst preiswerth 2902

E. Brunn, Weinhandlung, Serjogl. Anhalt, Gostleferstr. 33, Telephon No. 2274. Waldheidstraße 33.

Neue Malta-Kartoffeln. Feinste Matjes-Häringe. Pariser Kopfsalat.

Saal-gasse 2. **D. Fuchs,** Ecke Weberg. 3611
Telephon 475.

In jeder deutschen Familie sollte die „Thierbörse“, Berlin, gehalten werden;

denn die „Thierbörse“, welche im 15. Jahrgang erscheint, ist unstreitig das interessanteste Fach- und Familienblatt Deutschlands.

Für jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind ist in jeder Nummer etwas enthalten, was interessiert. Für 78 Pf. (frei in die Wohnung 90 Pf.) pro Vierteljahr abonniert man nur bei der nächsten Postanstalt wo man wohnt, auf die „Thierbörse“ und erhält für diesen geringen Preis jede Woche Mittwochs außer der „Thierbörse“ (ca. 4 große Druckbogen): 1. (gratis) Den Landwirtschaftlichen Centralanzeiger; 2. (gratis) Die Internationale Pflanzenbörse; 3. (gratis) Die Kaninchenzucht; 4. (gratis) Das Illustrierte Unterhaltungsblatt (Romane, Novellen, Beschreibungen, Räthsel u. s. w. u. s. w.); 5. (gratis) Allgemeine Mittheilungen über Land- und Hauswirtschaft; 6. (gratis) Unsere Stunde (nur Text); 7. (gratis) Unser gescheitertes Volk (nur Text). Es ist also kein Gebiet aus dem gesammten Naturleben, das in der „Thierbörse“ mit ihren vielen Gratisbeilagen nicht vertreten wäre. Die „Thierbörse“ ist Organ des Berliner Thierschutz-Vereins und bringt in jeder Nummer das Archiv für Thierschutzbestrebungen.

Kein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichhaltigkeit an Unterhaltung und Belehrung. Für jeden Thier- und Pflanzenliebhaber, namentlich auch für Thierzüchter, Thierhändler, Gutsbesitzer, Landwirthe, Forstbeamten, Gärtner, Lehrer etc. ist die „Thierbörse“ unentbehrlich. Alle Postanstalten in allen Ländern nehmen jeden Tag Bestellungen auf die „Thierbörse“ an und liefern die im Quartal bereits erschienenen Nummern für 10 Pf. Porto prompt nach, wenn man sagt: Ich bestelle die „Thierbörse“ mit Nachlieferung. Man abonniert nur bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 22. März 1901.

Antworfend sind unter dem Vorstehe des Herrn Landeshauptmanns Neusch 38 Mitglieder des Kollegiums. Seitens des Magistrats sind antworfend die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, Beigeordneter Römer, Beigeordneter Mangold, sowie die Stadträte Stein, Bergas, Frobenius, Thon und Rühl. Protokollführer ist Herr Sekretär Rosalewski.

Vor Eintritt in die Tagesordnung giebt der Herr Vorsitzende von einer Eingabe der Friseur- und Perückenmacher-Zunft, die zu irgend einer Vereinsfestlichkeit einladet, und einer Eingabe des „Turn-Verein Wiesbaden“ Kenntnis, welcher ebenfalls zu einer Festlichkeit eine Einladung an die Herren Stadtverordneten ergehen läßt. — Punkt 1 der Tagesordnung, betr. eine Eingabe des hiesigen Vereins selbständiger Kaufleute zu dem Entwurf eines Ortsstatuts wegen Errichtung einer kaufmännischen Fortbildungsschule, wird dem Magistrat überwiesen. — Die Mitteilung, daß der Magistrat den Entwurf zu einer neuen Baupolizei-Ordnung der Stadtverordneten-Versammlung zur Einsichtnahme und Aeußerung hat zugehen lassen, und daß der Entwurf an die in voriger Sitzung gewählte Kommission zur Prüfung und Berichterstattung bereits abgegeben worden ist, wird entgegengenommen, gleichzeitig aber auch mitgeteilt, daß die Beratungen der Kommission noch nicht zur Berichterstattung reif sind. — Das Projekt, betreffend die Umgestaltung der Straßenzüge in der Umgebung des Rathhauses, veranschlagt zu 151,000 Mk., wird dem Finanzausschuß überwiesen. — Herr v. C. fragt bei dieser Gelegenheit, aus welchem Grund denn eigentlich das Trottoir um das Rathaus herum eben neu asphaltiert wird; es habe doch ein ganz guter Plattenbelag dort gelegen. Herr Stadtbaurath Frobenius erwidert darauf, der Plattenasphalt sei durch die Legung der Telephonkabeln zum Theil zu Grunde gerichtet worden, da habe man es denn für am besten gehalten, das ganze Trottoir mit Asphalt neu herzustellen. Die Post gebe 500 Mk. zu den Kosten. „Wie hoch die Kosten sich belaufen werden?“ fragt Herr Dr. Dreher. Diese Frage soll zu den Akten genommen und in der nächsten Sitzung beantwortet werden. — Das Bau-gesuch des Gärtners Herrn Karl Ritter wegen Errichtung je eines Gärtnerhauses im Distrikt „Unter der Wellrihmühle“ wird dem Bauausschuß überwiesen. — Zu dem Antrag, betreffend die Errichtung einer 9. Klasse an den städtischen Mittelschulen für Knaben und Mädchen, insbesondere die Gewährung eines Zuschusses von 2800 Mk. für das Rechnungsjahr 1901, bemerkt Herr Hees, daß er bitte, die 2800 Mk. zu bewilligen. Die 2800 Mk. sollen zur Bezahlung

eines Lehrers für den fremdsprachlichen Unterricht verwendet werden. Außerdem sind aber, nach einer Mitteilung des Herrn Oberbürgermeisters, noch 480 Mk. für die Einrichtung eines fakultativ zu besuchenden französischen Unterrichts erforderlich. Dieser Unterricht soll jedoch nur dann wirklich werden, wenn sich mindestens 10 Teilnehmer für denselben anmelden. Es soll den Schülern anheimgegeben werden, ob sie von diesem Unterricht, der honorarfrei ertheilt wird, Gebrauch machen wollen oder nicht. Für den Besuch der 9. Klasse haben sich bereits 30 Mädchen und 23 Knaben gemeldet. Es ist natürlich zu erwarten, daß noch bedeutend mehr Anmeldungen erfolgen, wenn erst die Einrichtung einer 9. Klasse offiziell publiziert worden ist. — Die Amelch-Wilke-Stiftung wird auf Vorschlag des Herrn Beigeordneten Mangold angenommen. Die Stadt hat von dieser etwa 60- bis 70,000 Mk. betragenden Stiftung nichts; von den Zinsen derselben muß sie 800 Mk. Legate auszahlen und den Rest für Freistellen im „Damenheim“ aufwenden. — Die Punkte 7, 8 und 9 der Tagesordnung werden verschiedenen Ausschüssen zugewiesen. — Ueber die Neuregulierung der Gehaltsverhältnisse der technischen Beamten berichtet Herr Sanitätsrath Dr. Heyman. Der Finanzausschuß empfiehlt, die Gehaltsverhältnisse in der vom Magistrat vorge-schlagenen Weise zu regulieren und sein diesbezüglicher Antrag wird angenommen. — Den Herren Stadtverordneten wird zur Kenntnis gebracht, daß Herr Dr. Morell als zweiter Thierarzt am städtischen Schlacht- und Viehhof angestellt werden soll. — Der Vertrag, den der Magistrat mit der Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung in Diebrich wegen Austausch von Gelände im Salzbadthale abgeschlossen hat, wird genehmigt. Die Gesellschaft tritt darnach 10 Nr 42,75 Quadratmeter an die Stadt ab, und die Stadt giebt der Gesellschaft 9 Nr 20 Quadratmeter. Für die 1 Nr 22,75 Quadratmeter, welche die Stadt mehr erhält, bezahlt sie 613 Mk. Die übrigen Vertragsbedingungen sind nicht von öffentlichem Interesse. — Herr Bergmann empfiehlt Namens des Organisations-Ausschusses, den Antrag, dem deutschen Konsulat in Budapest für die Unterstützungskasse für hilfsbedürftige Deutsche dorthin 30 Mk. zu überweisen. Der Betrag wird bewilligt. — Ueber ein wiederholtes Gesuch des Herrn Lünchermeisters J. J. um Gewährung von Entschädigung wegen der Entwässerungsverhältnisse seines Grundstücks Drudenstraße 7, wird auf Antrag des Organisationsausschusses (Berichterhalter: Herr Professor Dr. Fresenius) zur Tagesordnung übergegangen. — Auf den Antrag des Herrn Dr. Hehner, der für den Bauausschuß über die Errichtung zweier Bureau-Affistentenstellen beim Gas- und Wasserwerk berichtet, wird diese Anstellung gutgeheißen. — Herr Kaufmann berichtet über einen Fluchtlinienplan für das Gelände zwischen der Diebricher- und Schierkeinerstraße. Der Fluchtlinienplan erstreckt sich über das zwischen den beiden Straßen liegende Gelände vom Kaiser-Friedrich-Ring an bis

an die Diebricher-Semantungsgrenze. Ein Hauptstraßenzug geht vom Luxemburg-Platz, ein anderer von der Südschule aus. Die Straßen werden höchstens 5 pCt. Steigung haben, theilweise mit Alleen versehen, zum Theil 12,15 und bis zu 26 Meter breit werden. Einige platzartige Erweiterungen werden 35 und sogar 55 Meter breit. Dem Antrag des Bauausschusses auf Genehmigung wird stattgegeben. — Das Projekt für eine an der Roonsstraße zu errichtende Badeanstalt (Berichterhalter: Herr Willett) wird noch einmal dem Bauausschuß zurückgegeben. Die Kosten dieses Projektes sind mit 161,440 Mark veranschlagt, was einiges Bedenken hervorrief und zu der Zurückverweisung Anlaß gab. — Ueber die Pläne, die zur Friedhofserweiterung gemacht worden sind, berichtet Herr Krup. Der Friedhof soll demnach nach beiden Seiten erweitert werden, es sollen, wenn die zugenommene Fläche aufgebraucht sein wird, die ältesten Reihengräber, und von diesen wieder zunächst die verwahrlosten neu belegt werden, der Vertrag, den die Stadt mit der Schützengesellschaft abgeschlossen hat, wenn er nach 6 Jahren abgelaufen ist, nicht mehr erneuert, die Platterstraße soll verlegt, die Kastanienplantage entfernt werden, und zwischen dem Friedhof und dem Volks-befugungsplatz soll ein Tannentwäldchen oder etwas Ähnliches entstehen. Der Antrag des Bauausschusses, dem Magistratsantrag im Prinzip beizustimmen, wird angenommen mit der von Herrn Kregel beantragten Streichung der Worte: „Der Schützengesellschaft soll ein anderer Platz zur Verfügung gestellt werden.“ — Für die Abortanlagen auf dem Neroberg werden noch 150 Mk. bewilligt, ebenso 1000 Mk. für die Erweiterung des Wasserleitungsweges im Waldstrich „Sebenkies“. — Für bauliche Veränderungen der Büreaus des Stadtbauamts im Rathaus werden 1100 Mk. bewilligt. — Ueber das Projekt, betreffend die Umgestaltung des Bäderbrunnens und Herstellung von Thermoleitungen über den Schloß- und Marktplatz, berichtet Herr Philippi. Die Ausführung des ganzen Projektes würde etwa 62,000 Mk. erfordern; vorläufig werden aber nach längerer Debatte nur 5200 Mk. zur Rohlegung auf dem Schloßplatz bewilligt, damit dort jederzeit mit der Pflasterung begonnen werden kann. — Mit den Erben des Herrn Professors Dr. R. Fresenius soll ein Abkommen getroffen werden, welches sich auf die Freilegung und den Ausbau eines Theiles der Dambachthalstraße bezieht. Die Stadt wird nach diesem Abkommen mit 3700 Mk., und die Erben des Herrn Professors Dr. R. Fresenius werden mit 9350 Mk. an der Ausführung des Projektes theilhaftig sein. Das Abkommen wird genehmigt. — Damit ist die Tagesordnung erschöpft. Einige neu eingegangene Magistratsvorlagen werden verschiedenen Ausschüssen überwiesen. — Für die Einrichtung einer weiteren Gläser-Ausgabe stelle in der Kochbrunnen-Trinkhalle werden auf den Antrag des Herrn Oberbürgermeisters 2100 Mk. bewilligt. Der Betrag soll aus den Ersparnissen, welche auch die Aueverwaltung im letzten Jahre wieder machen konnte, genommen werden.

Seiden-Bazar S. Mathias.

jetzt 5 Webergasse 5

(im früheren Lokale von M. Ulmo).

Ausstellung

der ersten

Frühjahrs - Neuheiten.

Eröffnung heute Abend.

Um gefällige Besichtigung des neuen Geschäfts-Lokales wird höflich gebeten.

Versteigerung

Herren- und Knaben-Kleidern wegen Umzug.

Montag, den 25. März, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, und den folgenden Tag versteigere ich im Auftrage in dem Laden

9 Langgasse 9

60 Paletots in modernen Farben, 110 Herren-Anzüge, als Sacco, Jaquet- und Gehrock, 85 Burschen-Anzüge, 55 Radfahrer-Anzüge, 60 schwere und 50 leichte Toppen, 80 Havelock, 200 Hosen in Buckskin und Kammgarn, 40 Schul-Anzüge, 220 Knaben-Fantasia-Anzüge, sowie 80 Confirmanten-Anzüge in allen Größen

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ferd. Müller, Auctionator und Taxator.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfa. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenthail von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Anzeigebestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern. Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, communalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt. Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der künftigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Unterhaltende Blätter“, alle 14 Tage erscheinend, die „Illustrirte Kinderzeitung“, „Alf-Bassau“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschensfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“, die „Verlosungsliste“, sowie „Alltägliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, dreimal wöchentlich.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden

weil unentbehrlich für Jedermann.

Walhalla.

Heute Samstag
im Hauptrestaurant: 4513
Gr. Militär-Concert
der 80er Inf.-Kapelle.
Eintritt frei. — Anfang 8^{1/2} Uhr.

Achtung Schuhmacher!

Montag, 25. d. M., Abends 8^{1/2} Uhr, im Locale „Zu den drei Königen“, Marktstraße 26:

Große öffentliche Schuhmacher-Versammlung

Tagesordnung:
Festsetzung des Lohn tariffs u. Verschiedenes.
Es ist Pflicht eines jeden Kollegen zu erscheinen.
Der Einberufer.

Bitte

gefälligst Notiz nehmen zu wollen, daß ich meine Geschäftskollegen am 1. April

Reise-Effecten und Lederwaren

von der 28 Wilhelmstraße 28 nach

Murjaalplatz 1

(Ecke der alten Colonnade) verlegen werde.

Franz Alf, Sattler,
Inh. J. Fuchs.

NB. Bis dahin verkauft zu herabgesetzten Preisen.

Günstige Gelegenheit zu über-Gebühren.

Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Mk. — Beitrag: 50 Pf. für den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 Mk. vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 15. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reservefonds. — Aufnahme, auch männlicher Personen, im Allgemeinen ohne ärztliche Untersuchung. Beitritts-Erklärungen nehmen die Vorstandsmitglieder Frauen Becht, Wörthstr. 16, Bergl Hof, Fischgraben 24, Hess, Kirchstraße 47, Kern, Sedanstr. 13, M. Lambert, Herestraße 23, Löw, Ellenbogenstraße 8, Meyer, Wesselsstr. 5, Opfermann, Dellmündstr. 66, H. Ries, Geisbergstr. 11, Schwarz, Bleichstr. 7, Spies, Dellmündstr. 38, Unverzagt, Adelsheidstr. 42, jederzeit entgegen. P 318

General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth,

Correspondent von und für Deutschland, gelesenste und verbreitetste Zeitung von Nürnberg-Fürth, unparteiisch und unabhängig, erscheint täglich — außer Sonntag — in 8 bis 24 Seiten.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth ist Publikationsorgan von über 200 Ämtern, Militär-, Forst-, Post-, Bahn- und Gemeindebehörden und zahlreichen Vereinen.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth bietet täglich reichen Lesestoff, sowohl in Tagesneuigkeiten aus allen Theilen der Erde, jedoch insbesondere aus dem engeren Vaterlande, als auch in Abhandlungen, Erzählungen, Romanen u. s. w.

Bezugspreis nur 1 Mark 65 Pf. vierteljährlich.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth ist das erste und wirksamste Insertionsorgan — Auflage 36,000 Exemplare — in Nürnberg-Fürth sowohl, als auch im ganzen nördlichen Bayern. Für Bekanntmachungen jeder Art läßt der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth infolge seiner großen Verbreitung den größten, zu erwartenden Erfolg erhoffen.

Insertionspreis nur 20 Pfennig für die Petit-Spaltenzeile, bei Wiederholung wird Rabatt gewährt.

Beilagen (einfache Blätter) werden für die Gesamtauflage mit 120 Mk. berechnet.

Kaffee, Chocolate, Cacao und Thee.

Kaffee, gar. rein schmeckend u. befehen, 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000, 1010, 1020, 1030, 1040, 1050, 1060, 1070, 1080, 1090, 1100, 1110, 1120, 1130, 1140, 1150, 1160, 1170, 1180, 1190, 1200, 1210, 1220, 1230, 1240, 1250, 1260, 1270, 1280, 1290, 1300, 1310, 1320, 1330, 1340, 1350, 1360, 1370, 1380, 1390, 1400, 1410, 1420, 1430, 1440, 1450, 1460, 1470, 1480, 1490, 1500, 1510, 1520, 1530, 1540, 1550, 1560, 1570, 1580, 1590, 1600, 1610, 1620, 1630, 1640, 1650, 1660, 1670, 1680, 1690, 1700, 1710, 1720, 1730, 1740, 1750, 1760, 1770, 1780, 1790, 1800, 1810, 1820, 1830, 1840, 1850, 1860, 1870, 1880, 1890, 1900, 1910, 1920, 1930, 1940, 1950, 1960, 1970, 1980, 1990, 2000, 2010, 2020, 2030, 2040, 2050, 2060, 2070, 2080, 2090, 2100, 2110, 2120, 2130, 2140, 2150, 2160, 2170, 2180, 2190, 2200, 2210, 2220, 2230, 2240, 2250, 2260, 2270, 2280, 2290, 2300, 2310, 2320, 2330, 2340, 2350, 2360, 2370, 2380, 2390, 2400, 2410, 2420, 2430, 2440, 2450, 2460, 2470, 2480, 2490, 2500, 2510, 2520, 2530, 2540, 2550, 2560, 2570, 2580, 2590, 2600, 2610, 2620, 2630, 2640, 2650, 2660, 2670, 2680, 2690, 2700, 2710, 2720, 2730, 2740, 2750, 2760, 2770, 2780, 2790, 2800, 2810, 2820, 2830, 2840, 2850, 2860, 2870, 2880, 2890, 2900, 2910, 2920, 2930, 2940, 2950, 2960, 2970, 2980, 2990, 3000, 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3070, 3080, 3090, 3100, 3110, 3120, 3130, 3140, 3150, 3160, 3170, 3180, 3190, 3200, 3210, 3220, 3230, 3240, 3250, 3260, 3270, 3280, 3290, 3300, 3310, 3320, 3330, 3340, 3350, 3360, 3370, 3380, 3390, 3400, 3410, 3420, 3430, 3440, 3450, 3460, 3470, 3480, 3490, 3500, 3510, 3520, 3530, 3540, 3550, 3560, 3570, 3580, 3590, 3600, 3610, 3620, 3630, 3640, 3650, 3660, 3670, 3680, 3690, 3700, 3710, 3720, 3730, 3740, 3750, 3760, 3770, 3780, 3790, 3800, 3810, 3820, 3830, 3840, 3850, 3860, 3870, 3880, 3890, 3900, 3910, 3920, 3930, 3940, 3950, 3960, 3970, 3980, 3990, 4000, 4010, 4020, 4030, 4040, 4050, 4060, 4070, 4080, 4090, 4100, 4110, 4120, 4130, 4140, 4150, 4160, 4170, 4180, 4190, 4200, 4210, 4220, 4230, 4240, 4250, 4260, 4270, 4280, 4290, 4300, 4310, 4320, 4330, 4340, 4350, 4360, 4370, 4380, 4390, 4400, 4410, 4420, 4430, 4440, 4450, 4460, 4470, 4480, 4490, 4500, 4510, 4520, 4530, 4540, 4550, 4560, 4570, 4580, 4590, 4600, 4610, 4620, 4630, 4640, 4650, 4660, 4670, 4680, 4690, 4700, 4710, 4720, 4730, 4740, 4750, 4760, 4770, 4780, 4790, 4800, 4810, 4820, 4830, 4840, 4850, 4860, 4870, 4880, 4890, 4900, 4910, 4920, 4930, 4940, 4950, 4960, 4970, 4980, 4990, 5000, 5010, 5020, 5030, 5040, 5050, 5060, 5070, 5080, 5090, 5100, 5110, 5120, 5130, 5140, 5150, 5160, 5170, 5180, 5190, 5200, 5210, 5220, 5230, 5240, 5250, 5260, 5270, 5280, 5290, 5300, 5310, 5320, 5330, 5340, 5350, 5360, 5370, 5380, 5390, 5400, 5410, 5420, 5430, 5440, 5450, 5460, 5470, 5480, 5490, 5500, 5510, 5520, 5530, 5540, 5550, 5560, 5570, 5580, 5590, 5600, 5610, 5620, 5630, 5640, 5650, 5660, 5670, 5680, 5690, 5700, 5710, 5720, 5730, 5740, 5750, 5760, 5770, 5780, 5790, 5800, 5810, 5820, 5830, 5840, 5850, 5860, 5870, 5880, 5890, 5900, 5910, 5920, 5930, 5940, 5950, 5960, 5970, 5980, 5990, 6000, 6010, 6020, 6030, 6040, 6050, 6060, 6070, 6080, 6090, 6100, 6110, 6120, 6130, 6140, 6150, 6160, 6170, 6180, 6190, 6200, 6210, 6220, 6230, 6240, 6250, 6260, 6270, 6280, 6290, 6300, 6310, 6320, 6330, 6340, 6350, 6360, 6370, 6380, 6390, 6400, 6410, 6420, 6430, 6440, 6450, 6460, 6470, 6480, 6490, 6500, 6510, 6520, 6530, 6540, 6550, 6560, 6570, 6580, 6590, 6600, 6610, 6620, 6630, 6640, 6650, 6660, 6670, 6680, 6690, 6700, 6710, 6720, 6730, 6740, 6750, 6760, 6770, 6780, 6790, 6800, 6810, 6820, 6830, 6840, 6850, 6860, 6870, 6880, 6890, 6900, 6910, 6920, 6930, 6940, 6950, 6960, 6970, 6980, 6990, 7000, 7010, 7020, 7030, 7040, 7050, 7060, 7070, 7080, 7090, 7100, 7110, 7120, 7130, 7140, 7150, 7160, 7170, 7180, 7190, 7200, 7210, 7220, 7230, 7240, 7250, 7260, 7270, 7280, 7290, 7300, 7310, 7320, 7330, 7340, 7350, 7360, 7370, 7380, 7390, 7400, 7410, 7420, 7430, 7440, 7450, 7460, 7470, 7480, 7490, 7500, 7510, 7520, 7530, 7540, 7550, 7560, 7570, 7580, 7590, 7600, 7610, 7620, 7630, 7640, 7650, 7660, 7670, 7680, 7690, 7700, 7710, 7720, 7730, 7740, 7750, 7760, 7770, 7780, 7790, 7800, 7810, 7820, 7830, 7840, 7850, 7860, 7870, 7880, 7890, 7900, 7910, 7920, 7930, 7940, 7950, 7960, 7970, 7980, 7990, 8000, 8010, 8020, 8030, 8040, 8050, 8060, 8070, 8080, 8090, 8100, 8110, 8120, 8130, 8140, 8150, 8160, 8170, 8180, 8190, 8200, 8210, 8220, 8230, 8240, 8250, 8260, 8270, 8280, 8290, 8300, 8310, 8320, 8330, 8340, 8350, 8360, 8370, 8380, 8390, 8400, 8410, 8420, 8430, 8440, 8450, 8460, 8470, 8480, 8490, 8500, 8510, 8520, 8530, 8540, 8550, 8560, 8570, 8580, 8590, 8600, 8610, 8620, 8630, 8640, 8650, 8660, 8670, 8680, 8690, 8700, 8710, 8720, 8730, 8740, 8750, 8760, 8770, 8780, 8790, 8800, 8810, 8820, 8830, 8840, 8850, 8860, 8870, 8880, 8890, 8900, 8910, 8920, 8930, 8940, 8950, 8960, 8970, 8980, 8990, 9000, 9010, 9020, 9030, 9040, 9050, 9060, 9070, 9080, 9090, 9100, 9110, 9120, 9130, 9140, 9150, 9160, 9170, 9180, 9190, 9200, 9210, 9220, 9230, 9240, 9250, 9260, 9270, 9280, 9290, 9300, 9310, 9320, 9330, 9340, 9350, 9360, 9370, 9380, 9390, 9400, 9410, 9420, 9430, 9440, 9450, 9460, 9470, 9480, 9490, 9500, 9510, 9520, 9530, 9540, 9550, 9560, 9570, 9580, 9590, 9600, 9610, 9620, 9630, 9640, 9650, 9660, 9670, 9680, 9690, 9700, 9710, 9720, 9730, 9740, 9750, 9760, 9770, 9780, 9790, 9800, 9810, 9820, 9830, 9840, 9850, 9860, 9870, 9880, 9890, 9900, 9910, 9920, 9930, 9940, 9950, 9960, 9970, 9980, 9990, 10000.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstraße 49, Telefon 414, gegenüber der Ginfers und Platterstr.

44,500 Mark

gelangten seit Einführung der Unfallversicherung am 1. April 1898 seitens des Verlags der „Samburger Neueste Nachrichten“ zur Auszahlung.

Jeder Abonnent ist mit 1000 Mark gegen Unfall versichert. Keinerlei Nachzahlung. Abonnement nur 1.80 pro Quartal incl. Versicherung. Täglich Umfang 10-16 Seiten. Umfangreichen Beispielen. — Tägl. Unterhaltungsblatt. — Wöchentlich ein Preisrätsel. — „Für Küche und Haus.“ — Verlosungsliste aller verlosbaren Wertpapiere. — Vollständige Zeichnungsliste der Hamburger Stablotterie. — Wegen der großen Verbreitung in allen Kreisen ganz vorzügliches Insertionsorgan. Preis pro Zeile 25 Pf. Keiner Anzeiger 10 Pf. Niemand sollte verkümmern, durch Abonnement auf die „Samburger Neueste Nachrichten“ sich gegen Unfall zu versichern. Probenummern nebst Versicherungsbedingungen gratis und franco.

Expedition der „Samburger Neueste Nachrichten“, Hamburg, Alterwall 70.

Reichshallen-Theater.

Täglich Abends 8 Uhr.
Morgen Sonntag, Nachmittags 4 u.
Abends 8 Uhr:

2 grosse Vorstellungen

des
vorzüglichen Programms.

Gier=Abschlag.

Freische Landwehr St. 5 Pf., 25 St. 1.20 Pf.
Stal., größte Waare, 25 St. 1.40 und 1.60 Pf.
Adelheidstr. Carl Erb, Telephon
76.

Filiale: Schierstein. 4278



Pferde-Verkauf.

Zwei eleg. braune Wagenpferde,
6-jähr., 1,70 m Wand, sicher ein-
händig gefahren, Radstromm, fehlerfrei, 1 isländ.
Kothschimmel, Stute, 6-jähr., compl. geritten, für
schweres Gewicht, unter Garantie zu verkaufen
Frankfurt a/M., Riddastraße 12. 4457

Gutes Pferd

zum Fahren u. Reiten zu verkaufen Moritzstr. 11.

Eine Mark pro Monat (3 Mark pro Quartal) bei täglichem Erscheinen
(auch Montags früh) kostet die interessanteste Zeitung der
Reichshauptstadt. (Eingetragen in der Zeitungs-Preisliste unter No. 363.)

Das Kleine Journal

mit den Gratisbeilagen „Kleines Sport-Journal“, „Kleines Journal für Hygiene“,
„Kleines Musik-Journal“, „Kleines Börsen- und Handels-Journal“,
„Berliner Geschäftswelt“.

Zuverlässigste und schnellste Berichterstattung über alles Wissenswerthe aus Berlin und allen
Theilen der Welt. Originalberichte über Politik, Gesellschaft, Börse, Kunst, Theater, Musik,
Sport. In allen Weltstädten eigene Correspondenten. Spannende Romane u. c.
Die Montags-Nummer ist die reichhaltigste von allen deutschen Zeitungen.
Abonnement zum Preise von 3 Mark pro Quartal, 1 Mark pro Monat, nehmen alle
Postanstalten entgegen. (Zeitungs-Preisliste No. 363.)
Expedition des „Kleinen Journal“, Berlin S.W., Friedrichstraße 239.

Pehl's selbstdichtender Wasserhahn Triumph

ist zu haben bei dem Erfinder 16885

W. Pehl sen.,
Bücherstraße 24.

Der Preis ist nicht höher als der ge-
wöhnlicher Niederdruck-Gähne.

Fichtenpflanzen,

30,000 Stück 5-jährige, veredelte, werden
aus dem Großherzogl. Park zur
Platte abgegeben.

Näheres durch Förster Geyer, Jagd-
schloß Platte. F 248

Großhzgl. Luxemb. Finanzkammer,
Biedrich a/Mh.

XX Sichere Erfolge XX

haben Sie im Großherzogthum Baden von Ihren Insulaten durch Benützung
der in Karlsruhe erscheinenden

Badischen Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des
Großherzogthums Baden,

verbreitetste Tageszeitung des Großherzogthums,

zu erwarten.

Notariell beglaubigte Auflage

27,052 Exemplare.

Täglich eine Mittag- u. Abend-Ausgabe. Insertionspreis für die 6-gespaltene
Zeile nur 20 Pf.; bei Wiederholungen angemessener Rabatt. Probe-
nummer und Preisberechnung nach eingehendem Text stehen gerne zu Diensten.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 27. d. M., Vor-
mittag 10 1/2 Uhr, wird auf dem
fiskalischen Bauhof zu Schierstein ab-
gängiges Eisen, Lanwerk, Theer-
säffer, Bolzen, eiserne Schub-
karren u. s. w. öffentlich versteigert.

Die bezügl. Bedingungen werden bei der
Versteigerung bekannt gemacht. Die Bewerber
haben nach Inhalt der Bedingungen im Falle
des Zuschlages unter Umständen einen Bürgen
zu stellen, welcher mit zu erscheinen hat. F 279
Schierstein, den 22. März 1901.

Der Königl. Wasserbauinspector.
G. Stuhl.

Versteigerung.

Kommenden Freitag, den 20. März
1901, Vormittags 11 Uhr, werden vor dem
Gauthor, neben dem Sportplatz, zu Mainz
versteigert:

1 4-rädiger Bolzenkarren, mehrere Hand-
karren mit u. ohne Federn, 1 Küferkarren,
4 Federrollen, darunter 1 Weidrollen
zum Handziehen, mit Mechanik.
Die Sachen sind theils neu, theils gebraucht.
Kreuzburg, Auktionator u. Lepator.

Sausmacher Eier=Mudeln,

breit u. schmal, per Pfd. von 45 Pf. an,
Eier=Maccaroni, La Bruch=Maccaroni
30 Pf., getr. Obst, als: Birnen, Pfirsiche,
Aprikosen, Bräunelien, Pfäumen, Vor-
apfel, La neue Ringäpfel Pfd. 45 Pf., bei
5 Pfd. 40 Pf., gem. Obst Pfd. 30, 40 u. 60 Pf.
empfiehlt 4488

H. Zimmermann,
Telephon 2391. Neugasse 15.

Rath in Rechtssachen

orthollt
J. Kaschan,

Büreau für Besorgung fremder Rechts-
Angelegenheiten.

Bismarckring 14, Part.

Telephon No. 2453.

Haltestelle der Strassenbahn.

Sprechstunden von 8 1/2-10 Vorm.,
und von 2-4 Nachm. 1504

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

- Jarstraße:**
Wenzel, Emserstr. 48;
- Adelheidstraße:**
Birk, Ecke Drantenstr.;
Jung Wwe., Ecke Adolphsallee;
Nicolay, Ecke Karlsruh.;
Erb, Ecke Schiersteinstr.
- Adlerstraße:**
Groll, Ecke Schwalbacherstr.;
Schiedler, Ecke Schachstr.
- Adolphsallee:**
Jung Wwe., Ecke Adelheidstr.;
Drobt, Albrechtstr. 16;
Groll, Ecke Goethestr.
- Albrechtstraße:**
Drobt, Albrechtstr. 16;
Linnenthal, Ecke Moritzstr.;
Koll, Albrechtstr. 42.
- Bahnstraße:**
Engelmann, Bahnhofstr. 4.
- Bertramstraße:**
Brink, Ecke Leonorenstr.;
Senebald, Ecke Bismarck-Ring.
- Bismarck-Ring:**
Senebald, Ecke Bertramstr.;
Döpfner, Ecke Meichstr.;
Mundermann, Ecke Hermannstr.;
Lood, Ecke Poststr.
- Bleichstraße:**
Schaal, Ecke Helmenstr.;
Scherger, Ecke Hellmündstr.;
Weimer, Ecke Wolramstr.;
Döpfner, Ecke Bismarck-Ring.
- Blücherstraße:**
Delbig, Blücherstr. 4;
Hearich, Blücherstr. 24.
- Bülowsstraße:**
Klingelhöfer, Seerodenstr. 16.
- Dambachthal:**
Hendrich, Ecke Kapellenstr.
- Dohheimerstraße:**
Kraus, Dohheimerstr. 22;
Berghäuser, Ecke Zimmermannstr.;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2.

- Drudenstraße:**
Weber, Ecke Seerodenstr.
- Eleonorenstraße:**
Prinz, Ecke Bertramstr.
- Emserstraße:**
Wenzel, Emserstr. 48.
- Faulbrunnstraße:**
Engel, Ecke Schwalbacherstr.
- Feldstraße:**
Herrmann, Feldstr. 2;
Fork, Feldstr. 19.
- Frankenstraße:**
Rudolph, Ecke Wolramstr.;
Schwarz, Frankenstr. 17.
- Friedrichstraße:**
Philippi, Ecke Neugasse;
Beyseigel, Ecke Schwalbacherstr.
- Goethestraße:**
Krieger, Goethestr. 7;
Groll, Ecke Adolphsallee;
Klees, Ecke Moritzstr.;
Sauter, Ecke Drantenstr.
- Gustav-Adolfstraße:**
Dieck, Ecke Hartingstr.
- Hartingstraße:**
Dieck, Ecke Gustav-Adolfstr.
- Helmenstraße:**
Schaal, Ecke Bleichstr.;
Dehlschlager, Ecke Wellrichstr.
- Hellmündstraße:**
Haybach, Ecke Wellrichstr.;
Bürgerer Nachf., Hellmündstr. 85;
Scherger, Ecke Bleichstr.
- Herderstraße:**
Loh, Ecke Körnerstr.
- Hermannstraße:**
Wendemann, Ecke Bismarck-Ring.
- Herrngartenstraße:**
Germann, Herrngartenstr. 7.
- Hirschgraben:**
Petry, Steingasse 6.

- Jahnstraße:**
Schmidt, Ecke Wörthstr.
- Kaiser Friedrich-Ring:**
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;
Wobach, Ecke Jahnstr.
- Kapellenstraße:**
Hendrich, Ecke Dambachthal.
- Karlstraße:**
Nicolay, Ecke Adelheidstr.;
Reef, Ecke Rheinstr.
- Kellerstraße:**
Leubke, Ecke Sillstr.;
Fork, Feldstr. 19.
- Körnerstraße:**
Loh, Ecke Herderstr.
- Kirchgasse:**
Wirth Nachfolger (Fr. Landst.),
Ecke Rheinstr.;
- Staffen, Kirchgasse 60.**
- Jahnstraße:**
Wenzel, Emserstr. 48.
- Luxemburgstraße:**
Koll, Albrechtstr. 42.
- Mannergasse:**
Kampel, Ecke Neugasse.
- Mauritiusstraße:**
Minor, Ecke Schwalbacherstr.
- Nicholsberg:**
Kneffel, Ecke Gemeindebadgässchen.
- Moritzstraße:**
Linnenthal, Ecke Albrechtstr.;
Weber, Moritzstr. 18;
Klees, Ecke Goethestr.;
Wand, Moritzstr. 64.
- Nerostraße:**
Spellenen, Nerostr. 12;
Kimmel, Ecke Röderstr.
- Neugasse:**
Philippi, Ecke Friedrichstr.;
Kampel, Ecke Mannergasse.
- Nicolaystraße:**
Germann, Herrngartenstr. 7;
Krieger, Göbstr. 7.

- Oranienstraße:**
Birk, Ecke Adelheidstr.;
Sauter, Ecke Goethestr.
- Philippenbergstraße:**
Dieck, Ecke Harting- und Gustav-
Adolfstr.
- Platterstraße:**
Weil, Platterstr. 42.
- Roonstraße:**
Birk, Ecke Wellrichstr.
- Rheinstraße:**
Wirth Nachfolger (Fr. Landst.),
Ecke Kirchgasse;
- Reef, Ecke Karlsruh.**
- Dienbach, Ecke Wörthstr.**
- Röderstraße:**
Kron, Ecke Römerberg;
Riffel, Röderstr. 27;
Kimmel, Ecke Nerostr.
- Römerberg:**
Krug, Römerberg 7;
Kron, Ecke Röderstr.
- Saalgasse:**
Fuchs, Ecke Webergasse.
- Schachstraße:**
Schiedler, Ecke Adlerstr.
- Schornhorststraße:**
Wendemann, Ecke Wellrichstr.
- Schiersteinerstraße:**
Erb, Adelheidstr. 76.
- Schwalbacherstraße:**
Groll, Ecke Adlerstr.;
Minor, Ecke Faulbrunnstr.;
Engel, Ecke Faulbrunnstr.;
Beyseigel, Ecke Friedrichstr.
- Sedauplatz:**
Hens, Wellrichstr. 1.
- Sedanstraße:**
Fischer, Wolramstr. 31.
- Seerodenstraße:**
Klingelhöfer, Seerodenstr. 16;
Weber, Ecke Drudenstr.
- Steingasse:**
Petry, Steingasse 6;
Kraus, Steingasse 17.

- Sillstraße:**
Leubke, Ecke Kellerstr.
- Tannusstraße:**
Grünwald, Tannusstr. 34.
- Waldmühlstraße:**
Wenzel, Emserstr. 48.
- Walramstraße:**
Fischer, gegenüber Sebanstr.;
Rudolph, Ecke Frankenstr.;
Weimer, Ecke Bleichstr.
- Webergasse:**
Fuchs, Ecke Saalgasse.
- Wellrichstraße:**
Haybach, Wellrichstr. 22;
Dehlschlager, Ecke Helmenstr.
- Wellendstraße:**
Hens, Wellrichstr. 1;
Birk, Ecke Roonstr.;
Wendemann, Ecke Schornhorststr.
- Wörthstraße:**
Dienbach, Ecke Rheinstr.;
Schmidt, Ecke Jahnstr.
- Yorkstraße:**
Lood, Ecke Bismarck-Ring.
- Zimmermannstraße:**
Berghäuser, Ecke Dohheimerstr.
- Ferner in**
- Biedrich:**
Heintz, Scheurer, Rathhausstr. 11
- Bierstadt:**
Carl Hänsler, Rathhausstr. 2.
- Dohheim:**
Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 1.
- Erbenheim:**
Stahl, Ortsdiener, Kloppenstr.
- Kambach:**
Carl Schwalbach, Burgstr. 144.
- Sonnenberg:**
Philippine Wiesendorn, Thalstr. 2.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint 2mal täglich in einer Morgen- u. Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Pfg. monatl. 8 Freiheftlagen.
Sämmtl. Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen auf das Wiesbadener Tagblatt jederzeit entgegen.

Montag — Regeltabend

Waldhalla.
Fordere Bahn! Montag, den 25., vollständiges
Geschehen dringend erwünscht. Beratung, betr.
gemeinsch. Fehlmahl.

Villa Kapellenstr.,
von schöner Bauart und prächtiger innerer
Ausstattung, neu (vor 2 Jahren erbaut), ist
für 65,000 Mk. zu verk. und kann bald bezogen
werden. Lage ist frei u. mit schöner Aussicht
verbunden. Off. bietet man um. F. T. 380
an den Tagbl.-Verlag zu senden.

3-Stagenhaus,
schön gebaut, in nächster Nähe des neuen
Bahnhofes, ca. 45 Zimmer, für Hotel sehr
geeignet, ist mit 80-40,000 Mk. Anzahlung zu
verkaufen. Offerten unter G. T. 381 an den
Tagbl.-Verlag zu richten.

40-50,000 Mk.
auf 1. Hypothek bis 60% der Lage auszul.
Offerten unter S. N. 281 an den Tagbl.-
Verlag zu richten.

7-8000 Mk. gegen doppelte
gute Sicherheit
zu 6% auf ein Jahr zu leihen gesucht. Brieföff.
unt. H. T. 380 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

3-4000 Mk. g. dopp. Sicherh. z. l. gef. Off.
u. v. Selbst. u. H. T. 382 a. d. Tagbl.-Verl.

40,000 Mk. erste Hypothek, Lage 10,000,
ohne Vermittler für 1. April gesucht. Offerten
unter O. T. 388 an den Tagbl.-Verlag erb.

Wegzugs halber billig zu verkaufen
1 Bett (Ruhb.), 1 Nachttisch mit Marmor-
platte, 1 Kartentisch, 2 Lehnstühle, Feder-
betten, runder und ovaler Tisch (Ruhb.),
Gardinenstangen u. Eisen etc. Zu erfragen
Kuisenstraße 17, 1 links. 8258

Ein fast neuer Kinder-Schiebewagen (nicht
Sportwagen) ist b. zu v. Schornhorststr. 19, 1 r.

Ein Kinderwagen zu verkaufen.
Näh. Lounstraße 18, Gießen. 4275

Zu kaufen gesucht eine große
Petroleum-Lampelampe für
Wohnzimmer. Kapellenstraße 2, Bort.

S. Gartenarbeit w. g. u. b. bejorgt
Schulberg 9 bei Gärtner Bensberg.

Perfekte Näherin i. Privatstunden
in und außer dem Hause. Moosstraße 7, Bort.

Schulberg 8, 8, zwei hübsche anstiehl. und
ein einfaches st. Zimmer billig zu vermieten.

In Berlin w. schöne G. z. B. mit
Garten per 1. April billig zu vermieten. Zu
erfragen im Tagbl.-Verlag. 2080

Lagerer-Gehälften, tüchtige, für dauernd
sollt gesucht. Louis Best. Oranienstraße 22.

Eine blaue Taile verloren vom städt.
Krankenhause bis Schmalbaderstraße. Bitte abzu-
geben gegen Belohnung Schmalbaderstraße 20.

Nichts verlangen die dich wünschende —
D... u... D... sein. Nur nicht bitter
weh thun — ist unmöglich, wenn so g...
liebt. Wenn gegeben ohne zu ahnen, bitte R...
Bergelbel

Bl. m. 1/6 Uhr an demselb. Kellerl. Gr. H.

Codes-Anzeige.

Heute früh entschlief nach
kurzem, schwerem Leiden meine
innigstgeliebte Frau, unsere gute,
theure Mutter, Schwiegermutter,
Tochter und Schwester,

Frau Auguste Weiß,
geb. Siebermann,

im Alter von 49 Jahren.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Jakob Weiß.

Die Beerdigung findet Sonntag
Nachmittag um 3 1/2 Uhr statt.

Erbenheim,
den 22. März 1901. 4473

General-Anzeiger
für Essen und Umgegend.

Kunstliches Preisblatt. Mit der Beilage: „Sonntagsblatt“. 26. Jahrgang. Probe-
nummern gratis und franco. Kleines Anschlagrecht an die Plakatsäulen Essens. Abonnements-
preis 1.50 Mk. pro Quartal. Vorzeitungsliste No. 2352. Rotationsdruck und Verlag von
Ebaden & Schumann. Der General-Anzeiger für Essen und Umgegend ist infolge
seines äußerst billigen Preises und überaus reichhaltigen und gelegenen Inhalts, der von keiner
Lokalzeitung Essens und Umgegend nur annähernd erreicht wird, eines der gelesensten und
verbreitetsten Tagesblätter des dichtbevölkerten rheinisch-westfälischen Industriebezirks und ein
herbortragend erfolgreiches Inseritionsorgan 1. Ranges. Ein Verlach führt zu dauerndem
Abonnement bezw. Insertion. Preis nur 20 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Advertisement for 'Drucksachen für alle Familienfeste' (Printing for all family festivals). It lists various items like wedding announcements, birth notices, and menus. The printer is L. Schallenberg's Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Begründet 1855. Postzeitungs-Preisliste No. 5151. 46. Jahrgang.

Neue Badische Landes-Zeitung

Mannheimer Zeitung, Mannheimer Anzeiger und Handelsblatt.
Angelegenheit, verbreitetste politische und Handels-
Zeitung Südwestdeutschlands mit vollständiger
Verlosungsliste.
Sorgfältige, zuverlässige Berichte, rascheste
Melbung aller wichtigen Vorkommnisse. Um-
fangreicher Depeschendienst. Ausführlicher
Handelsbeil. Günstiger Versandt.
Der Handelswelt besonders zum Abonnement
empfohlen.

Insertions-Organ allerersten Ranges. Inserate kosten der Spaltenzeile 25 Pf.
Reklamen kosten per 4-spaltene Zeile 60 Pf.
Abonnements-Preis pro Quartal nur 3.71 bei allen Postanstalten und Postboten. Probe-
nummern gratis und franco. Bei Einbindung der Abonnements-Quittung pro 2 Quartale erfolgt
Gratiszusendung bis 1. April.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem
Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester
und Schwägerin,

Mina Beck, geb. Cramer,

nach langem, schwerem Leiden im 31. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der Hinterbliebenen:
Der trauernde Gatte Anton Beck.

Wiesbaden, den 23. März 1901.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 24. März, Vormittags 9 1/2 Uhr, vom
Sterbehause, Moritzstraße 9, aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute Mittag starb ganz plötzlich an Herzlähmung unsere geliebte Tante,

Frau Emma Avenarius,

geb. Fraudt.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Hamburg, England, Berlin, den 22. März 1901.

Die Beerdigung findet Montag, den 25. März, Nachmittags 3 1/2 Uhr, vom
Sterbehause, Adolphsallee 37, aus statt.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Ge-
burten und Todesfällen wolle man dem
„Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige
machen, sofern Erwähnung derselben unter
stehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen
dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren. 15. März: dem Pfisterer Georg Röber
e. S., Georg Henry; dem Küfergehülfen Georg
Giesebert e. S., Georg Friedrich. 16. März:
dem Glascher Emil Rudolph e. L., Anna;
dem Vädermeister Eduard Besser e. S., Karl.
17. März: dem Wagnergehülfen Leonhard Welt
e. S., Justus Friedrich; dem Kupferer Johannes
Koch e. L., Susanna; dem Deckschläger Philipp
Wecht e. L., Maria Barbara. 18. März: dem
Maschinenmeister Adam Eder e. L., Elisabeth
Louise. 19. März: dem Bahnheischaffner Karl
Kau e. L., Franziska. 20. März: dem Tagl.
Johann Wilhelm e. L., Maria Margaretha.
Aufgeboden. Vortier Arno Bernhard Fröhlich hier
mit Elisabeth Weich zu Frankfurt a. M. Stabs-
hobist im Fürl.-Regt. No. 80 Eduard August
Gottschalk hier mit Agnes Georgine Johanna
Lauer zu Oldenburg. Schneidermeister Carl
Christian Heinrich Wüst zu Hahnstätten mit
Marie Elisabeth Reichel hier. Postbote Heinrich
Seipp hier mit Katharina Königheim hier.
Schreinergehülfe August Trebbach hier mit Julie
Berghoff hier. Eisenbahnarbeiter Adolf Kling
hier mit Helene Buh hier. Hausdiener Carl
Schäfer hier mit Emma Wollert hier. Hausdiener
Friedrich Hohl hier mit Johanne Korn hier.
Häusdiener Carl Rodris hier mit Antonia
Schorr hier. Metzger Joseph Kiebler zu Grösch
mit Elisabeth Philippine Sophie Ober hier.
Geometer Adam Bod hier mit Christine Caroline
Hilgenberg zu Cassel. Lokomotivbeizer Wilhelm
Kunzel hier mit Sophie Schäfer hier. Maurer-
gehülfe Wilhelm Bogler hier mit Wilhelmine
Paff hier. Maschinist Joseph von Chamier-
Gliginski hier mit Agnes Reich hier. Schuh-
machergehülfe Johann Weber hier mit Anna
Doas hier. Herrschaftsdiener Jakob Balder hier
mit Amalie Speier hier. Keller Albert Lange-
mann hier mit Amalie Wanto hier. Schneider
Carl Otto Dörz zu Hanau mit Elisabetha Hof-
mann das. Fabrikarbeiter Anton Kirchner zu
Wintel mit Margarethe Gutermann das. Bahn-
arbeiter Franz Hemberger zu Hainhardt mit
Maria Scheuermann hier. Friseur Carl Hell
hier mit Elisabeth Reidenbach zu Mainz. Maurer-
gehülfe Emil Eberkirch hier mit Auguste
Weidner hier. Privatier Wilhelm Becker hier
mit Frau Margarethe Schade, geb. Simon, hier.
Metzgermeister Joseph Stenger hier mit Henriette
Stiebing zu Hanau.

Verehelicht.

Prof. Arzt Dr. med. Berthold Sal-
feld hier mit Alice Heimerdinger hier. Väder-
gehülfe Peter Bann hier mit Katharina Pfaff
hier. Herrschaftsdiener Hermann Kaldeweyer
hier mit Anna Voigt hier. Pfisterer Richard
Mühlde hier mit Maria Kade hier.

Gestorben.

20. März: Johannes, S. des Schlosser-
gehülfen Julius Reiminger, 1 J.; Ad. Oberst a. D.
Dietrich v. Schelha, 82 J. 21. März: Karoline,
geb. Junior, Ehefrau des Privat. Karl Bräcker,
65 J.; Anna Maria, geb. Peter, Ehefrau des
Büchsenbändlers Louis Dieges, 60 J.; Erwin,
S. des Tagl. Peter Müller, 7 M.; Marie, T.
des versch. Maurermeisters Joseph Böss, 11 J.;
Wilhelmine, geb. Gauer, Ehefrau des Schreiner-
meisters Anton Beck, 31 J.; Paul, S. des Buch-
bindergehülfen Ernst Heine, 2 M. 22. März:
Elisabeth, geb. Ludwig, Witwe des Tagelöhners
Philipp Preiß, 68 J.

Aus den Siebricher Civilstandsregistern

Geboren. 10. März: dem Tagelöhner Peter Jacob
Krebs e. L., Hedwig Frieda Wilhelmine. 12. März:
dem Heizer Jacob Bernard Georg Dries e. L.,
Dorothea Magdalena. 13. März: dem Buch-
halter Leo Adalbert Speers e. L., Marie Victoria.
14. März: dem Tagelöhner Joseph Wolf e. L.,
Josephine Marie Amalie; dem Tagl. Christian
Beeres e. L., Maria Auguste. 15. März: dem
Gastwirth Friedrich Hermann Schaub e. S.,
Friedrich Hermann. 18. März: dem Essiglecher
Emil Rauch e. S., Rudolf Ernst; dem Tagl.
Johann Albert Lehml e. L., Anna Margarethe.
19. März: dem Schlosser August Schneider e.
S., Heinrich Hermann.
Aufgeboden. Tagl. Ludwig Hubert mit Johanna
Louise Braun. Beide hier wohnhaft. Betriebs-
Ingenieur Otto Ernst Herbinand Johann Bräde,
wohnhaft hier, mit Maria Häberle, wohnhaft zu
Nockhoyer.
Verehelicht. 16. März: Former Johann Zell,
wohnhaft hier, mit Jacobine Wilhelmine Weite,
wohnhaft zu Allendorf. Kreis Unterstaunus,
Viceschultheiß bei der Königl. Unteroffizierschule
Wilhelm August Bartz mit Anna Katharine
Breidenbach, Beide wohnhaft hier.
Gestorben. 17. März: verwitt. Privatier Louise
Schmidt, geb. Horne, 65 J. 19. März: Tagl.
Heinrich Beck, 33 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach
directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Kammerherrn Kon-
stantin von Klotzki, Berlin. Herrn Ober-
Leutn. Wolfgang von der Delsnik, Lübben. Herrn
Hauptmann Fleischer, Rosen. — Eine Tochter:
Herrn Werner Graf von der Schulenburg, Wolfs-
burg. Herrn Albert Schmig, Rittergut Hübsch,
Herrn Ober-Leutnant von Bülow, Wisman.
Herrn Friedrich Rohn, Rostock.
Verlobt. Fräul. Clara Hegener mit Herrn Privat-
dozenten Dr. Ernst Röhr, Bonn-Heidelberg.
Fräul. Helene Thunede mit Herrn Brauereibesitzer
Heinrich Krefeler, Magdeburg.
Gestorben. Herr General d. Inf. z. D. Otto von
Karsfeld, München. Herr Regierungsrath Ernst
Schopp, Münster. Herr Geh. Ober-Baurath
Arthur Wilhelm Weg, Berlin. Herr Ratner
Friedrich Leonardus Jordan, Rostock. Herr
Bürgermeister Alphons Schöbn, Berlin. —
Frau Elisabeth von Oden, geb. Radloff, Rogasen,
Frau Sophie von Jagow, geb. Frein von
Dobeneck, Dulköbel. — Fräulein Anna von
Bojanowka, Eberwalde.